

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 134.

Mittwoch den 13. Juni

1883.

Wiesbaden: 37 Langgasse 37 und Frankfurt a. M.: 1 Katharinenpforte I.

13531

Specialität
und
grösste Auswahl
preisgekrönter

Corsetten

in den feinsten
deutschen und französ.
Fabrikaten,
weiss, grau, naturell, blau,
schwarz und roth.

Anfertigung
nach Maass und Muster
in kürzester Zeit.

37 Langgasse 37,
Ecke der Goldgasse.

Prämiirt

London 1862.

Paris 1867.



Wien 1873.



Melbourne 1881.



Stuttgart 1881.
Gold. Medaille.



Rosenthal's Corset.

Ganz besonders empfehle
noch

Geradehalter
für Damen, Mädchen und
Kinder.

Leibbinden,

Ammen- und Frauen-
Corsets
in allen Weiten.

Das Neueste
in
Tournüres
und
Crinolines.

37 Langgasse 37,
Ecke der Goldgasse.

S. Winter,

Gegründet 1852. 4893



Schmuckfedern werden täglich ge-
waschen, gefärbt u.
gefräut zu den billigsten Preisen. J. Quirein,
7 H. Burgstraße 7, vis-à-vis dem „Cöln. Hof“.

Aechte amerikanische Regenmäntel

mit Tasche von 12 Mk. an empfehlen

Baumacher H. Hoflieferanten.

Specialität in holländischen Cigarren.

Von einem Amsterdamer Hause ist mir der alleinige
Verkauf seiner sämtlichen Marken in Cigarren und zwar
mit Nr. 50 per 1000 Stück anfangend bis zu den
einsten Sorten übergeben worden. Proben stehen zu Diensten.

Herrmann Saemann, Kranzplatz 1.

Serrurkleider werden repar., gewendet, gewaschen u. bill.
berechnet Grabenstraße 20, 2 Tr. h. 16855

Chr. Klee, Goldarbeiter,

24 Webergasse 24,

empfiehlt hiermit seine Werkstätte zur Anfertigung aller Gold-
und Silberarbeiten, Reparaturen, Vergold- und Ver-
silberungen. Werkstätte im Hofe, Barterre. 616

Elastisch gehäkelte Crochet-Unterjacken,

das Beste, was bis jetzt in Gesundheits-Unterjacken existirt.
Alleinige Niederlage des gesetzlich geschützten Fabrikats bei

August Weygandt,
14179 8 Langgasse 8, Ecke des Gemeindebadgäßchens.

Badhaus zum goldenen Brunnen,

34 Langgasse 34.

Bäder à 50 Pf. im Abonnement, sowie schön möblierte
Zimmer incl. Bad von 12 Mark an pro Woche.

11959 Besitzer: S. Ullmann.

Der Text zur heutigen Oper à 10 Pfg.
Edm. Rodrian's Hofbuchhandlung.

Bekanntmachung.

Die Stelle eines städtischen Armenarztes mit einem jährlichen Anfangsgehalt von 900 Mark wird hierdurch zur Bewerbung ausgeschrieben.

Die Anstellungs-Bedingungen können im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 19, eingesehen werden.
Wiesbaden, den 8. Juni 1883. Der Bürgermeister. Coulin.

Bekanntmachung.

Zwei Nachtwächterstellen — je 480 Mk. Gehalt — sind alsbald zu besetzen. Körperlich rüstige Militär-Anwärter wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse und eines ärztlichen Attestes melden.
Wiesbaden, den 8. Juni 1883. Der Bürgermeister. Coulin.

Bekanntmachung.

Folgt Beschlusses des Gemeinderaths soll **Donnerstag den 14. d. Mts. Vormittags 10 Uhr** in dem Rathhause Saale Marktstraße 16 dahier ein der Stadtgemeinde Wiesbaden gehöriger Bauplatz, aus No. 1763 u. des Lagerbuchs von 14 Rth. 52 Sch. oder 3 Ar 63 Qu.-Mtr. Flächengehalt, belegen an der Nicolassstraße zwischen Anton Seib und August Werte, zum Verkaufe ausgesetzt werden. Die näheren Bedingungen sind in dem Rathhause Marktstraße 16, Zimmer No. 4, einzusehen.
Wiesbaden, den 7. Juni 1883. Der Bürgermeister. Coulin.

Bekanntmachung.

Das in den Walddistrikten Pfaffenborn und Schläferskopf seither nicht zur Abfuhr gelangte Gehölz, und zwar 2 Raummeter buchenes Brühlholz und 250 Stück buchene Wellen, wird **Freitag den 15. d. Mts. Vormittags 8 Uhr** an Ort und Stelle anderweit meistbietend versteigert. Sammelpunkt um 7 1/2 Uhr **Vormittags** vor Kloster Clarenthal auf der alten Schwalbacher Baansee.
Wiesbaden, den 9. Juni 1883. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Am **Montag den 25. Juni c.** soll im Bureau der unterfertigten Dienststelle Sachsenhausen, Hedderichstraße 67/69, Zimmer No. 33, um **11 Uhr Vormittags** die Ausführung von ca. 3800 □-Mtr. Oelfarben-Anstrich an den Häusern in Sachsenhausen, Hedderichstraße No. 61, 65 und 67/69, incl. Lieferung des Materials, in öffentlicher Submission vergeben werden.

Bezügliche Offerten, zu welchen Formular hier unentgeltlich verabfolgt wird, sind mit entsprechender Aufschrift versehen, portofrei bis zur vorstehend bezeichneten Terminsstunde anher einzureichen.

Die speziellen Bedingungen können im diesseitigen Bureau eingesehen, auch gegen Erstattung der Copialien daselbst bezogen werden.

Frankfurt a. M., den 5. Juni 1883.

(a. o. 146/6).

100

Königliche Eisenbahn-Bauinspektion.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 14. Juni Vormittags 10 Uhr werde ich abtheilungs halber **Karlstraße No. 1** folgende Mobilien öffentlich gegen Baarzahlung versteigern, als:

Ein Sopha, 6 Stühle, 2 Sessel, 2 einzelne Sopha's, ein antiker Schrank, ein Kamin, ein ungebauter Kleiderschrank, Tische, Stühle, Küchenschrank mit Glasaufsatz, ein Aquarium, Spiegel, Bilder, Küchen-Geräthschaften u. dgl.

Ferd. Marx, Auctionator.

Strümpfe

bei
14870

von den feinsten gewebten bis zu den schwersten gestrickten in großer Auswahl
S. Rothschild, Maschinenstrickerei,
18 Goldgasse 18.

Stener-Reclamationen

werden noch angefertigt Schwalbacherstraße 31, 1 Stiege hoch.
Kreistablauf am 15. d. M. 1888



Lager neuer und gebrauchter

BILLARDS

und Billards-Utensilien

F. Fürstweyer Sohn, Mainz
Billard-Fabrik.

(1888)

A. May, Stuhlmacher,

vormals C. Kögel, 8 Mauergasse 8, empfiehlt sein Lager in fertigen Stühlen, Rohr- und Strohhühlen, Ladeustühlen, starken Wirtschaftsstühlen, Kinderstühlen u. s. w. zu den billigsten Preisen. Reparaturen werden schnell und pünktlich besorgt. 14078

F. Schwarz, Korbmacher,

Webergasse 33, nahe der Langgasse, empfiehlt sein reichhaltiges Korbwaaren-Lager zu den billigsten Preisen. 15/84



Friedrich Becht's Wagenfabrik, Carmeliterstraße 12 & 14, Mainz, empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten neuer und gebrauchter Wagen u. Pferdegeschirre. Eimp.-Halbverbede in größter Auswahl. — Garantie!

Billigste Preise. Specialitäten für Aerzte. (DF. 12676) 819

Särge

jeder Größe von den einfachsten bis zu den elegantesten in solider Arbeit zu mäßigen Preisen stets vorrätig Karlstraße 30. 3701

Medaillon-Form.

Kanape, 6 Stühle und 2 Sessel, carmoisinroth, pur Seide, nicht gebraucht, werden um den halben Preis des realen Werthes abgegeben. Näheres Expedition. 5745

I^a Ruhrkohlen

in stets frischen Bezügen empfiehlt billigt
14132 **Gustav Kalb, Wellrichstraße 33.**

Niederselter Mineralwasser per Krug 25 Pf. empfiehl von heute an **C. Wies, Rheinstraße 29.** 18659

Mauritiusplatz 3 Maschinenmatt der Meter 2 Pf. 5000

Rohr- und Strohhühlen werden billig geflochten, poliert und repariert Mauergasse 8 und 11. Schwalbacherstraße 2. 3778

Drei Oleander und zwei Feigenbäume zu verkaufen im „Sprudel“, Taunusstraße 27. 18645

Blafate: „Möblierte Zimmer“, auch aufgenogen, vorrätig in der Exped. d. 21

Bitte!

Zwei Familienväter, in sehr beschränkten Verhältnissen, wurden von einer ansteckenden Krankheit unverhofft schwer heimgesucht. Der eine davon ist mit Hinterlassung von Frau und fünf Kindern verstorben, der andere, welcher Frau und sieben Kinder hat, befindet sich auf dem Wege der Besserung, ist aber noch lange nicht arbeitsfähig. Beide waren genöthigt, ihre **Seiten verbrennen** zu lassen und bitte ich edle Menschen um **Bettzeug** u. dgl. mehr für diese sehr bedürftigen Familien.
Schierstein, den 8. Juni 1888.
Der Bürgermeister.
Birt.

Grabenstraße 6 **Möbel-Lager** Grabenstraße 6
von

H. Reinemer

sind diese Woche billig zum Verkaufe ausgestellt:

Secretäre, Spiegelschränke, Verticows, Gallerie-, Wasch- und Küchenschränke, Waschkommoden mit und ohne Marmorplatten, Console, Kommoden, Kleiderschränke (Nussbaumene und tanneae), Bettstellen mit und ohne Sprungrahmen, vollständige Betten, Matratzen, Kissen, Strohsäcke, Deckbetten, Kissen, Kleiderstöße, viereckige und ovale Tische, Gallerien, gerade und geschweifte, Knöpfe, Stühle aller Art u. s. w., ein polirter, großer Weißzeugschrank.

Billige Preise. — Eigene Werkstätte. 16641

Veränderungshalber zu verkaufen:

In Mahagoni-Holz: 1 Secretär, 1 runder Tisch, 1 vollständiges gutes Bett; in Nussbaum: 1 Waschconsole mit brauner Marmorplatte, 1 Schreibkommode, 1 Sopha, 3 Polsterstühle, einige Rohrstühle u. s. w. Louisenstraße 36, 1 Treppe. 16638

Nicht jede Annonce bringt Erfolg.

Darauf ist vielmehr von wesentlichem, wenn nicht entscheidendem Einflusse neben dem Inhalte auch die Form, vor Allem aber die Wahl der geeigneten Publikationsorgane (Zeitungen, Kreis- und Wochenblätter, Fachzeitschriften etc.). Hierüber ertheilt objectiv zuverlässigen Rath und gibt Auskunft über die durch Veröffentlichung einer Anzeige erwachsenden Kosten die Annoncen-Expedition von

Haasenstein & Vogler in Frankfurt a. M. (Zeil 60).
In Wiesbaden vertreten durch **Wachter, Goldgasse 20.**

Badewannen in jeder Größe billig zu verkaufen und zu vermieten Mauritiusplatz 6. 14957

Ein 1½ Kl. **Kleiderschrank** u. versch. Kleiderb. 1. H. 2 St. 16835

Ein fast neuer, großer **Kranken-Fahrrad** mit Verdeck und Lederbede ist zu verkaufen Sonnenbergstraße 30. 16838

Ein **Kinderfirowagen** b. zu verk. Grabenstraße 6. 16640

Ein junger Mann, der schon in einigen hiesigen Geschäften die Bücher führt, wünscht noch einige freie Zeit auszunützen, um **Bücher** (in einfacher oder doppelter Buchführung) beizutragen. Gef. Off. sub W. H. 12 an die Exp. d. Bl. erbeten. 16652

Gegen mehr als doppelte Sicherheit werden auf ein Geschäftshaus in Mitte der Stadt als zweite Hypothek **7000 M.** zu leihen gesucht. Gef. Off. sub A. V. an die Exp. 16630

Verloren, gefunden etc.

Eine arme Frau verlor von der Faulbrunnenstraße durch die Schulgasse bis zum Acciseamt ein **Portemonnaie** mit 20 M. Der ehrl. Finder wolle dasselbe g. Bel. in der Exp. abg. 16619

Ein **Pince-nez** mit einer Erinnerungs-Münze verloren. 16613

Abzugeben **Welschstraße 26, Parterre.** 16613

Eine **Broche** in Gold und Emaille gefunden. Abzuholen in „Europäischen Hof“. 16588

Dienst und Arbeit**Personen, die sich anbieten:**

Gute Köchinnen empfiehlt stets das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 16654

Ein Fräulein aus guter Familie, Tochter eines verstorbenen Beamten, welches in allen Zweigen der Haushaltung wie Krankenpflege gründlich erfahren ist und längere Jahre in diesem Berufe thätig war, wünscht passende Stellung. Gute Zeugnisse, sowie Empfehlungen stehen zur Seite; auch würde dasselbe gern Stellung bei einer leidenden Dame annehmen. Näheres in der Exped. d. Bl. 16653

Eine perfekte **Kammerjungfer**, eine Hotellköchin, sowie Hausmädchen, welche nähen und bügeln können, suchen Stellen durch **Wintermeyer, Häfnergasse 15.** 16658

Eine perfekte Kammerjungfer sucht Stelle durch **Ritter, Webergasse 15.** 16662

Ein Mädchen, welches der feinhürgerlichen Küche selbstständig vorstehen kann, sucht Stelle. Näheres **Sirichgraben 7.** 16646

Eine norddeutsche Haushälterin, welche gut kochen kann, sucht Stelle durch **Ritter, Webergasse 15.** 16662

Eine feinhürgerliche Köchin mit 2. und 3jährigen Zeugnissen, von ihrer jetzigen Herrschaft bestens empfohlen, sucht Stelle durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 16654

Ein Mädchen vom Lande, welches noch nicht hier gedient hat, sucht Stelle. Näheres **Faulbrunnenstraße 5, vier Stiegen hoch.** 16651

Eine gediegene **Kellnerin** sucht sofort Stelle durch **Frau Schmitt, H. Schwalbacherstraße 9, Parterre rechts.** 16650

Ein junger **Diener** (auch Gärtner), bestens empfohlen, sucht Stelle durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 16654

Junger Kellner, 25 Jahre alt, der englischen und französischen Sprache mächtig, sucht Stelle. Näh. bei **G. A. Saul, Spiegelgasse.** 16657

Personen, die gesucht werden:

Einige tüchtige **Kleidermacherinnen** werden gesucht **Louisenplatz 7.** 16631

Gesucht: Eine feinhürgerliche Köchin nach außerhalb, ein feines Stubenmädchen, Mädchen, welche kochen können für allein und Küchenmädchen durch **Ritter, Webergasse 15.** 16662

Gesucht eine musikalische Sonne zu größeren Kindern durch **Frau Schug, Hochstraße 6.** 16647

Eine perfekte **Kammerjungfer**, die gut schneidern und freisiren kann, wird baldigst gesucht. Näheres **Albrechtstraße 19** bei **Frau Dormann.** 16667

Bier bis fünf Mädchen werden zum sofortigen Eintritt gesucht von **F. Sellberger in Dieblich, Rheinstraße 10.** 14274

Ein junger **Soalkellner**, 2 Hotel-Hausburschen, 1 Wärter, 1 Herrschaftskutscher, 4 gew. Hausmädchen, 2 Kinderädchen sofort gesucht durch **Linder, Faulbrunnenstraße 10.** 16664

Ein tüchtiger erster **Wibe**, sowie ein **Kasseler** gesucht durch **Ritter, Webergasse 15.** 16662

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen**Angebote:**

Herrnmühlgasse 7, 5th., ein Dachlogis auf 1. Juli z. v. 16660

Nicolasstrasse 1 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 16648

Ein kl. möbl. Zimmer zu vermieten **Mauritiusplatz 2.** 16658

Ein hübsch möbliertes Zimmer mit Kaffee und Bedienung monatl. zu 15 M. vom 1. Juli an zu verm. **N. Exp.** 16661

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Lebensversicherungs- & Ersparnissbank in Stuttgart.

Versicherungsstand . . . 199 Millionen Mark.
Baufonds pro 1882 . . ca. 40 " "

Alle Gewinn kommt unverkürzt den Versicherten zu.
Bis jetzt hat die Bank über 11 Millionen Mark = 33 bis 46 Procent an die lebenslänglich Versicherten und 40 bis 60 Procent an die abgekürzt Versicherten auf ihre lebenslängliche Prämie an Dividende vertheilt.

Der Zugang im laufenden Jahre ist bis jetzt ein befriedigender und die Sterblichkeit sehr mäßig, so daß man ganz günstigen Jahresergebnissen entgegensehen darf.

Die im laufenden Monat Juni noch Beitretenden haben Antheil an dem Ueberschuß dieses Jahres.

Zu weiterem Beitritt laden ein

Die Vertreter:

Wilhelm Auer, Rheinstraße 30.

Carl Zeiger jun., Friedrichstraße 42.

18610

Bekanntmachung.

Heute Mittwoch

den 13. Juni Vormittags 10 Uhr werde ich im Keller des Hauses Schwalbacherstraße 14, Ecke der Dohheimerstraße, ein Faß 78r Weißwein, circa 160 Liter haltend, öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

302

Ferd. Marx, Auctionator.

Wiesbadener Kranken-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: **Vorstandssitzung** im Lokale des Herrn **Stemmler**, Feldstraße 20, woselbst Aufnahme von Mitgliebern stattfindet.

Der Vorstand. 285

En gros.

En detail.

Herren-Gravatten

eigener Fabrikation, reichste Auswahl Gravatten-Nadeln, Kragen, Cavallières, Hosenträger, Manschetten,

Damen- und Herren-Schirme

empfehlen!

16621

Geschw. Schen,

Webergasse 3, in der Nähe des Theaters.

C. Schellenberg,

Goldgasse 4,

Kunstmaterialien-Magazin,

Terracotta-Gegenstände

zum Bemalen und Bekleben

in neuer Sendung.

16663

Möbel-Magazin

Ber. Gewerbetreibender,

Eingetr. Genossenschaft,

19 Friedrichstraße 19,

110

empfehlen ihr Lager aller Arten selbstverfertiger Polster- und Kastenmöbel, Spiegel, Betten, sowie compl. Einrichtungen.

Feste Preise.

Garantie 1 Jahr.

Atelier für künstliche Zähne,

Behandlung von Zahnkrankheiten u.

H. Kimbel, Langgasse 19,

früher lange Jahre in dem Geschäfte des Herrn Zahnarztes Cramer thätig.

10785

Filet-, Maco- und India-Gauze- Unterjacken und Unterhosen

billigt bei

S. Rothschild,

18 Goldgasse 18.

14687

Garten-Restaurant

C. Zinserling,

31 Kirchgasse 31, 31 Kirchgasse 31,

WIESBADEN.

Culmbacher (hell u. dunkel).

Frankfurter von J.G. Henrich.

Vorzügliche Weine. 14719

Fleischhaft für alle Kranke, welche nur wenige, aber möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen können, als auch für Reconvalescenten, Blutarme, Magenleidende u., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Obermedicinalrath Prof. von Langenbeck und dem ärztlichen Verein dahier.

14917

Albert Brunn, Abelhaiderstraße 41.

Französische Erdbeeren,

rothe, dicke, italienische Fleischkirichen, sowie schöne, schwarze Kirichen, neue Malta-Kartoffeln, sowie schöne, schwarze, neue, italienische Kartoffeln empfehle den geehrten Herrschaften und meiner werthen Kundschaft zu allerbilligstem Preise.

16649

P. Scheurer, am Eingang des Kirchenwegs, rechts auf dem Markt.

Alöbel-Halle

von Wilh. Schwenck, Schützenhoffstraße 3.

Größtes Lager selbstverfertiger Polster- und Kastenmöbel, Betten, Spiegel, compl. Einrichtungen in jeder Holzart empfehle zu den billigsten Preisen unter Garantie für durchaus gute Arbeit.

Reiche Auswahl in Kopshaaren, Dauen, Bett- und Möbelftoffen. 8792

Defen und Herde neuester Construction, Decimal- und Tafelwaagen, Gartenstühle, Sessel, eiserne Bettstellen, Haus-, Landwirthschafts- und Bau-Gandwerks-Geräthschaften u. s. w. u. s. w. offerirt zu sehr billigen und festen Preisen.

16028

Abr. Stein, Eisenwaaren-Handlung,

Wiesbaden, Kirchgasse 35.

Ein zweiflügeliger Kinderwagen, auch für ein Kind von 10-14 Jahren als Krankenwagen passend, billig zu verkaufen. Mehrgasse 37. 16665

Bade-Costumes und Morgenkleider

empfiehlt in grösster Auswahl und zu den billigsten Preisen

6 Langgasse, **S. Süß.** Langgasse 6,
Ecke des Gemeindebadgässchens.

165

Bekanntmachung.

Morgen Donnerstag den 14. Juni, Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 2 Uhr
aufgehend, werden nachverzeichnete

Kleiderstoffe und sonstige Ellenwaaren,

als:

Kattune, schwarze und graue Lüster, Satin in den neuesten Dessins, wollene Kleiderstoffe,
Schürzenzeuge, Vorhang-Kattune, Madapolams für Hemden, Bettzeuge etc.

im Auktionssaale

6 Friedrichstrasse 6

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Sämmtliche Waaren, welche nur in neuesten Mustern und bester Qualität, werden per Meter
angeboten und in jeder gewünschten Quantität abgemessen.

267

Ferd. Müller, Auctionator.

Die Papierhandlung von Ph. Overlack & Co

Adelheidstrasse 42,
Hinterhaus, Parterre,

(Inhaber: Franz Ed. Overlack)

Adelheidstrasse 42,
Hinterhaus, Parterre,

empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager in preiswürdigen

Post-, Schreib-, Pack- und Einwickelpapieren.

180



Schirmfabrik von **F. Fischbach**,
Goldgasse 23, Ecke der Langgasse
(gegründet 1864).

Vollständig assortirtes Lager
in
**Sonnen- und Regen-
schirmen.** 15546

Feuer- und diebesfichere

Kassenschränke,

eigenes Fabrikat, auf Lager zu bekannten billigen Preisen unter
Garantie bei
16217 **Carl Preusser**, Schlossermeister,
Geisbergstrasse 7.

Zwei nussb.-polirte Bettstellen zu verl. Saalgasse 16. 14083

MAINZ.
Restauration L. Hanaczik,
1 Jacobsbergerstrasse 1.
Vorzügliche
österreichische und ungarische Küche.
Original-Weine
der besten Jahrgänge. 12169

Alle vorkommenden Reparaturen an Nähmaschinen
werden billigst und schnell ausgeführt.

Adolf Rumpf, Mechaniker,
Mühlgasse 4,
16628

Neu! Gradhalter! Neu!

Das Praktischste und Wirksamste auf diesem Gebiete empfohlen für jedes Alter
Gebr. Kirschhöfer,
 32 Rargasse 32 im „Abier“.

Tages-Kalender.

Heute Mittwoch den 13. Juni.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2-5 Uhr: Zeichen- und Zeichnen-Schule; von 8-5 Uhr: Unterricht in der Rundschiff.
 Gabelberger Stenographen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gemeinsame Übung.
 Wiesbadener Krankenverein. Abends 8 1/2 Uhr: Vorstandssitzung und Aufnahme neuer Mitglieder im Lokale des Herrn Stenmüller, Feldstraße 20.
 Turn-Verein. Abends von 8 1/2-10 Uhr: Turnerschule.
 Männergesangsverein „Längerkunst“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokale.
 Kriegerverein „Allemania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
 Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Monatliche Versammlung im Vereinslokale.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 13. Juni. 126. Vorstellung.

Der Barbier von Sevilla.

Romische Oper in 2 Akten. Musik von Rossini.

(Regie: Herr Rathmann.)

Personen:

Graf Almaviva	Herr Schmidt.
Bartholo, Arzt	Herr Rudolph.
Isabelle, seine Nichte	Frl. Frank.
Basilio, Musikmeister	Herr Althoff.
Margelline	Frau Rathmann.
Figaro	Herr Philipp.
Florillo	Herr Dornewass.
Ein Offizier	Herr Böhrner.
Ein Notar	Herr Berg.

Musikanten. Soldaten.

Anfang 7, Ende nach 9 Uhr.

Freitag, 15. Juni: **Undine.**

Lokales und Provinzielles.

* (Gemeinderaths-Sitzung vom 11. Juni. — Schluss.) Im weiteren Verlauf der Sitzung wird zunächst das Baugesuch des Herrn Architect Brahm für verl. Stifftstraße genehmigt. — Gegen das Gesuch des Herrn Rentner G. S. Brosch, Jppel's Privatstraße 6, welcher auf seinem Terrain, nahe des Weges, ein Gartenhäuschen errichten will, findet das Collegium nichts einzuwenden, zumal kein städtisches Interesse alterirt wird, da genannte Straße Privateigentum. — Herr Maurermeister Heiner Ederlin beabsichtigt die Erbauung eines Wohnhauses zwischen seinem bereits früher errichteten Hause in der verl. Stifftstraße und dem Hach'schen Terrain. Die Baucommission empfiehlt Genehmigung unter der Bedingung, daß Gesuchsteller die zur Straßen- u. Anlage erforderlichen Kosten im Betrage von rot. 2000 Mk. vorlegt und unter Einhaltung der zwischen ihr und Herrn Ederlin getroffenen Vereinbarung, wonach Letzterer 16 □-Ruthen in die Flucht des Feldweges fallende Fläche kostenlos an die Stadtgemeinde abgibt, demselben dagegen eine Einfahrt an diesem Wege ohne Beitragsleistung zu den Kosten der Unterhaltung desselben zugetheilt und endlich dem Letzteren das noch vorhandene Stück Reich (unterhalb Engelmann's Gärtnerei) zu dem gleichen von ihm früher bezahlten Preise bei Erwerbung des zur Erbauung seines ersten Hauses erforderlich gewordenen Streifens veräußert wird. Der Gemeinderath erklärt sich mit dem Antrage einverstanden. — Herr Director Carl Brück wünscht das von ihm erworbene Anwesen Schützenhofstraße 5 durch einen Anbau zu vergrößern. Sein diesbezügliches Gesuch findet unbeanstandet Genehmigung, da seitens der Baucommission nichts einzuwenden. — Miß Locke, welche die an der Ecke der Bierstädter- und Blumenstraße belegene Villa käuflich erworben, beabsichtigt außer kleineren Bauberänderungen die Herstellung einer neuen Einfriedigung und Anlage eines Ausganges in der Blumenstraße. Die Baucommission befürwortet wohl die Genehmigung der Bauberänderungen und der Anlage einer neuen Einfriedigung, spricht sich dagegen bezüglich des Ausganges in der Blumenstraße dahin aus, daß Gesuchstellerin vorerst die Kosten für Trottoiranlage in der Blumenstraße (ca. 1000 Mk.) sicher zu stellen habe. Auch hier verpflichtet der Gemeinderath den Beschaffen seiner Commission bei. — Das Gesuch des Herrn Wildhauers W. J. Peters um Concession zur Erbauung eines Wohnhauses mit Verhältnisse an der Platterstraße wurde vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses nach §. 10 des Bau-

statuts auf Genehmigung begutachtet unter der Bedingung, daß Gesuchsteller auf die Frontlänge seines Baugrundstücks a) von der Stadt das zur Arrondirung desselben nöthige Grundeigentum zum Torwerthe erwirbt, b) die zur Anlage der neben der Platter Landstraße projectirte 6 Meter breite Allee und Vorgartenstraße erforderliche städtische Grundfläche zum Torwerthe an die Stadtkasse vergütet, c) die für die unter b) genannten Straßenbauten (einschließlich Canalisation und Beleuchtung) aufzuwendenden Kosten sicherstellt und d) bis zur Anlage des Straßencanals für die unabhägliche Ableitung der Abwässer sorgt. — Der Vorstand des Bauinspektors ist gegen die ihm bezüglich der Errichtung eines Anbaues an das Anstaltsgebäude gemachten Auflagen vortheilhaft geworden; in Anbetracht dessen, daß die Wirksamkeit des Stiffts lediglich im Interesse der lebenden Menschheit und damit allerdings auch indirect im Interesse der städtischen Armenpflege liegt, hat der Vorstand um eine andere, dem Stifte günstigere Feststellung der Straßenfluchtlinie und um Dispensation von der Erlageleistung und Sicherstellung der Straßenbau-, Canal- und Trottoiranlage-Kosten gebeten und dies damit motivirt, der Vorstand hätte überhaupt an die Erweiterung des Anstaltsgebäudes nicht denken können, wenn ihm nicht von wohlthätiger Hand dazu eine Beileger bewilligt worden sei. Der Gemeinderath beschloß: a) anstatt der gewünschten Straßenflucht die Linie w x y z festzuhalten und dementsprechend Grundeigentum auszuwechseln, b) der Schwarzbach unter der Oberfläche a b c müsse Eigentum der Stadt verbleiben, c) die Straßenbau- u. Kosten im Hinblick auf die wohlthätige Wirksamkeit der Stiftung zu erlassen. — Abgelehnt unter Bezugnahme auf §. 1 des Straßenbaustatuts, wonach die Bebauung von Grundstücken, sei es durch Neu-, Um- oder Ausbauten, nur nach Maßgabe ordnungsmäßig angefertigter Bebauungspläne erfolgen darf, wird das Baugesuch des Herrn Ludwig Wittlich hinter der Blindenschule. — Die Herstellung des Pflasters vor den Häusern des Oberfeldschützen Herrn Stöppler in der Balkmühlstraße wird, da er die Kosten zu tragen bereit ist, genehmigt. — Herr Rentner Securius erhielt bereits im Jahre 1875 die widerrufliche Genehmigung zur Ueberbrückung des Schwarzbaches nach seinem gegenüber der Schotstraße gelegenen Grundstücke neben der Kaltwasser-Heilanstalt, ließ jedoch statt der Brücke nur einen Liebergang herstellen. Heute möchte Herr Securius die Arbeit definitiv ausführen lassen und findet das Collegium nichts dagegen zu erinnern. — Ferner will Herr Rentner Securius auf seinem Terrain an der Ludwigstraße ein Haus bauen und hat angefragt, welche Auflagen ihm von der Stadt gemacht werden. Da das projectirte Wohnhaus nach dem Situationspläne nicht an der Ludwig-, sondern an der noch nicht ausgebauten Sommerstraße errichtet werden soll, hat gestern der Gemeinderath die Bedingung gestellt, daß die Sommerstraße von der Platterstraße bis zur Westgrenze des betr. Baugrundstücks auf Kosten des Gesuchstellers ausgebaut wird. — Herr Dr. med. Lehr, Eigenthümer der Kaltwasser-Heilanstalt Nerothal, beantragt verschiedene Änderungen an seiner Anstalt und zwar: 1) Aufsetzen eines Stockwerkes sowie 2) Erweiterung des Saals durch einen Anbau. Seitens der Königl. Bauinspektion ist bereits ablehnendes Votum ergangen und kann der Gemeinderath nach Lage der Sache unter Anerkennung des Beschlusses der Bauinspektion ebenfalls nur dem Antrage seiner Bau-Commission auf Ablehnung des Gesuches beipflichten. — Das wiederholte Gesuch des Herrn Jacob Rath jun., betr. die Erlaubnis zur Verstellung des projectirten Risaltos an seinem Reithaus in der Kirchgasse, findet wiederholte Ablehnung. — Auf Bericht des Oberfeldschützen Herrn Stöppler beschloß der Gemeinderath nach dem Antrage seiner Baucommission, Herrn Werner auf der Kupfermühle zu Wiedererhandlung des Wehrs gegenüber der Volk'schen (Stein-) Mühle im District „Wärgarten“, da Herr Werner hierzu verpflichtet ist, zu veranlassen mit dem Bemerken, daß die bisherige Höhenlage nicht verändert werden dürfe und dieselbe daher durch den Königl. Kreislandmesser Herrn Balbus in Anschluß an den neuerdings bei der Steinmühle gelegenen Gehpfad anzuheben sei. — Herr Lehrer Ujener hat im Namen der Wilt. Wiener's Erben erklärt, daß diese, nachdem die Stadt die Tieflegung des Fluthgrabens an der Mainzerstraße abgelehnt hat, nun auch ihrerseits auf eine Canalanlage für das Haus Mainzerstraße 44 verzichteten und als Sammelgrube für das Abwasser dieses Grundstücks eine bereits bisher als Reservoir für das Regenwasser gebrauchte cementirte Cisterne benützen werden. Dagegen erklärte sich die Grube auch jetzt noch bereit, die Kosten für den Anschluß des Hauses No. 42 an den bereits bestehenden städtischen Canal zu tragen und haben deshalb gebeten, ihnen zu gestatten, auf ihre Kosten die betr. Straßencanalstrecke herzustellen zu lassen, wenn ihnen die Stadt die theilweise Vergütung dieser Auslagen gesichert, indem für den Fall der Benutzung des Canals vorher zurückvergütet. — Herr Rentner Louis Gack ist bereit, das erforderliche Terrain zur Fertigstellung der Straßenanlage der verlängerten Stifftstraße an deren Ausmündung nach der Schotstraße abzugeben, bittet aber, das vorhandene alte Material auf die Länge seines Grundstücks in der Nerothalstraße beim Liebergange nach der Schotstraße verwenden zu dürfen, damit ihm keine so hohen Kosten entständen. Der Gemeinderath fand nichts dagegen zu erörtern, jedoch mit der Maßgabe, daß die Materialien soweit als möglich wieder Verwendung finden und die bei-

Ausführung als ein Theil des Ausbaues der verlängerten Stiftstraße be-
trachtet und mit diesem zusammen abgerechnet wird. — Herr Wirth
2. Weder hat wegen der auf Grund des §. 1 des Straßenbaustatuts
verweigerten Erlaubnis zur Errichtung eines Anbaues an sein Wohnhaus
an der Lahnstraße an Königl. Regierung recurrt. Letztere hat der Königl.
Polizei-Direction zur Erwägung anheimgegeben, ob künftighin unter den
§. 1 des Straßenbaustatuts vom 21. December 1881 auch diejenigen Grund-
stücke fallen, die an einer völlig ausgebauten Chaussee liegen und ob man
Herrn Weder die Concession auch ferner vorenthalten wolle. Der Gemein-
rath erklärt hierzu, er könne eine Landstraße nicht als eine im Sinne des
Ortsstatuts für den Anbau fertiggestellte Straße anerkennen, denn sie
ermangele wegen der auf beiden Seiten angelegten Gräben oder Böschungen
einer regelmäßigen Begrenzung und biete, weil nicht canalisiert, nur die
Möglichkeit für oberirdische Abführung des meteorischen Wassers. Das
Bauphinderniß biete aber die unregelmäßige Begrenzung einer Landstraße.
Die in §. 10 unter b des Ortsbaustatuts vorgesehene Bedingung könne im
Bauunterlage gar nicht erfüllen, so lange keine Straßen- und Fluchtlinie
festgelegt ist; daher sei die Erlaubnis eines Fluchtlinienplans für jede Land-
straße die unerlässliche Vorbedingung für den Anbau. Dazu komme im
vorliegenden Falle noch als erschwerendes Moment, daß nicht die Stadt,
sondern der Communalverband Eigentümer der Lahnstraße ist und letzterer
zur Abtretung von Grundeigenthum nicht so kurzhandig, wie ein Privat-
mann, zu schreiten vermag. Hierauf geheime Sitzung.

(Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung
vom 12. Juni.) Am 8. December v. J., bei Gelegenheit des Andreas-
marktes, sind von der Frau eines hiesigen Tagelöhners dem Schiebhuben-
besitzer Vornagler aus Mainz zwei hölzerne Wassereimer entwendet worden
und einen derselben hat ihre Schwägerin, trotzdem sie wußte oder den Um-
ständen nach doch annehmen konnte, daß er durch eine unrechtmäßige
Handlung erworben sei, für 70 Pf. käuflich an sich gebracht. Die erste
Frau hat sich deshalb heute wegen Diebstahls, die zweite wegen Hehlerei
zu verantworten. Beide befinden sich im wiederholten Rückfalle. Unter
Annahme von mildern Umständen verfiel die Angeklagte ad 1 in
6 Monate Gefängniß, während die Angeklagte ad 2 eine Gefängnißstrafe
von 3 Monaten traf. Außerdem wurde die Erstere der bürgerlichen Ehren-
rechte auf die Dauer eines Jahres für verlustig erklärt. — Ein 16 Jahre
alter Baderlehrling aus Schlungenbad, welcher schon in früher Jugend
zweimal wegen Diebstahls verurtheilt war, beide Male jedoch mit Rück-
sicht auf sein jugendliches Alter straflos blieb, ist im Sommer 1880 in
Schlangenbad zu einem Schneider, im Sommer 1881 ebendort zu einem
Kleider gekommen und hat in dem einen Falle aus einem
Rücken ein Portemonnaie mit 13 Mk. Inhalt, in dem anderen aus einer
Hosentasche 10 Mk. in Baar gestohlen. Ferner sind von ihm in der Zeit
von August 1882 bis März 1883, wo er bei Bäckermeister W. hieselbst
in der Lehre war und er den Austrag von Bröden zu besorgen hatte,
Geldbeträge in Höhe von 3 Mk., 1 Mk., 12 Pf. und 6 Mk. 78 Pf. (er
hatte dieselben zur Ablieferung an seinen Meister empfangen) unterschlagen
und endlich noch insgesamt 60 Sätze zum Zwecke des Verkaufes
entwendet worden. Der Bursche war im Ganzen dieser Straftthaten
schuldig. Wegen Diebstahls in 4 und Unterschlagung in 3 Fällen
verfiel er in eine Gesamtgefängnißstrafe von 3 Monaten. — Der
wegen Entwendung von Genußmitteln, Hausfriedensbruchs, sowie wieder-
holt wegen Diebstahls, Bettelns und Landstreicherei bereits gerichtlich in
Strafe verfallene, 23 Jahre alte Wegger Lambert Josef Wiener
aus Schlabbach gehört zu jenen Personen, welche, längst jeder Arbeit
enthoben, jahrelang das Land durchziehen und ihre Lebensbedürfnisse
nur durch Betteln oder Stehlen befriedigen. Am 5. Mai v. J. betrat er
das Wohnhaus des Nicolas Lauer in Ehrenthal, angeblich um sich ein
Glas Wasser zu erbitten. Kaum jedoch hatte die allein anwesende Haus-
frau den Rücken gewandt, so benutzte er sich einer an der Wand
hängenden Zucklade und gab Fehlschuß. In Anbetracht seiner Gemein-
gefährlichkeit belastete der Gerichtshof den Stromer wegen Dieb-
stahls im wiederholten Rückfalle, entsprechend dem Antrage des Herrn
Staatsanwalts, mit 1 Jahr Zuchthaus nebst zweijährigem Ehrverlust.
Gleichzeitig wurde die Polizeiaufsicht über ihn für zulässig erachtet. —
Ein 28 Jahre alter Schmied aus Limbach war im Laufe des
verwichenen Jahres in das elterliche Haus aus der Fremde zurück-
gekehrt, hatte dort ein Geschäft etablirt und war zu diesem Besuche von
seinem Vater in den Besitz von dessen Schmiede gesetzt worden. Im
Februar c., als den Vater dieses sein Thun gerügt haben mag, ließ er durch
den Bürgermeister die Schmiede dem Sohne kündigen, dieser aber verblieb
in derselben, sollte sich dadurch des Hausfriedensbruchs schuldig gemacht
haben und ist dieserwegen durch schöffengerichtlichen Spruch in 5 Tage
Gefängniß genommen worden. Die Strafkammer, vor welcher in Folge
Berufung des Angeklagten die Sache heute zum zweiten Male verhandelt
wurde, sprach unter Aufhebung des ersten Urtheils den Mann frei, indem sie
in seinem Thun nicht die Kriterien des Hausfriedensbruchs glaubte erblicken
zu sollen. Verteidiger: Herr Rechtsanwalt Dr. Romelt. — Ein Landmann
aus Breckenheim ist durch Erkenntniß des Königl. Schöffengerichts zu
Hochheim in 30 Mk. Geldstrafe event. 6 Tage Gefängniß verfallen, weil
er am 4. Januar a. c. von einem Milchhändler behauptet hat, derselbe
sei ein Spitzbube und habe sein Haus selbst angezündet. Der Kläger hat
gegen dieses Urtheil wegen zu geringer Strafe recurrt; die Strafkammer
hatte verworfen den Recurs unter Bestätigung des ersten Urtheils. Ver-
theidiger: Herr Rechtsanwalt Dr. Siebert; Vertreter des Klägers: Herr
Staatsanwalt Scholz. — Erbittert darüber, daß eine Berliner Verlags-
buchhandlung ihm erst nach 2 Monaten, und dazu unfrankirt, das
Manuscript einer Novelle zurückgeschickt hatte, anscheinend sogar ohne

Einsicht davon genommen zu haben, schrieb ein hiesiger Schriftsteller nach-
einander zwei Briefe, in welchen er von „characterloser Handlungs-
weise“, „literarischer Krankheit“, „literarischer Böbelhaftigkeit“ sprach und
zog sich dadurch eine Privatklage wegen Beleidigung zu. Das Königl.
Schöffengericht dahier erkannte auf kostenpflichtige Freisprechung, die Straf-
kammer jedoch vernichtete in Folge Berufung der Kläger dieses Urtheil,
erachtete jedoch im Hinblick auf die obwaltenden Verhältnisse eine Geldstrafe
von 5 Mk. für dem Falle entsprechend und erkannte demgemäß. Vertreter
der Kläger: Herr Rechtsanwalt Dr. Kühne. — Mangels Beweises hat das
Königl. Schöffengericht dahier die Frau eines hiesigen Lithographen mit
ihrer gegen eine Hausgenossin gerichteten Beleidigungsklage kostenfällig ab-
gewiesen. (Die Beklagte sollte von der Klägerin und ihren Kindern be-
hauptet haben, sie hätten ihr Obst gestohlen.) Die Strafkammer erachtete
den Fall für nicht genügend aufgeklärt, vertagte die Verhandlung und
ordnete die Vorladung eines weiteren Zeugen an. Verteidiger: Herr
Rechtsanwalt Dr. Bergas.

(Fahnenweihe.) Eine stattliche Anzahl Vereine war es, welche
sich behufs Theilnahme an der Fahnenweihe des „Kameradschaftlichen
Unterstützungs-Vereins“ am Sonntag Nachmittag 1 Uhr in der oberen
Rheinstraße aufstellten und im Zuge unter den Klängen verschiedener
Musikchöre durch die Stadt nach dem Krieger-Denkmal im Nerothal sich
bewegten. Von Nah und Fern waren sie der Einladung des festgebenden
Vereins gefolgt. Nachdem die neue Fahne, welche bei Herrn Rechtsanwalt
Bigen, dem ehemaligen Vorsitzenden des Vereins, Rheinstraße 68, auf-
gestellt war, durch 20 Festungsfrauen abgeholt und beim Heranstreten
letzterer mit Musik empfangen worden war, setzte sich der Zug mit einem
Musikchor an der Spitze in Bewegung. Die Reihenfolge der verschiedenen
Vereine war folgende: Veteranen-Corps Frankfurt a. M., Festungsfrauen,
die Fahne mit Jubelchor tragend, Kameradschaftlicher Unterstützungs-Verein
Wiesbaden, Männer-Quartett „Hilaria“, Gesangsverein „Neue Concordia“,
Kriegervereine Falkenstein, Eich, Frauenstein, Gesangsverein „Frohsinn“,
Turnverein Biersfeld, Krieger-Unt. Weidenau, Weggergehülfsverein mit
Musikcorps, Veteranenverein Siegeskranz Mainz, Turnverein Wiesbaden,
Kriegerverein Langenheim, Kriegerverein Kreuznach, Militärverein Dieblich-
Mosbach, Veteranenverein Offenbach mit Musikcorps, Kriegerkameradschaft
Frankfurt a. M., Kriegervereine Schierstein, Waldorf, Niederrad, Männer-
gesangsverein „Alte Union“, Kriegervereine Dieblich, Erbenheim, Oberbrechen,
Elbville, der Badergehülfs-Verein mit Musikcorps, Kriegerverein „Deutsch-
land“, Griesheim, Kriegerverein Oberfelbach, Wiesbadener Musik- und
Gesangsverein, Kriegervereine Gonsenheim, Langenschwalbach, Brexheim,
Gesangsverein „Gemüthlichkeit“ Wiesbaden und Kriegerverein Bismarckheim.
Der Zug bewegte sich durch die Rheinstraße, Bahnhofstraße, Friedrichstraße,
Kirchgasse, Langgasse, Webergasse, Theaterplatz, Wilhelmstraße, Taunus-
straße, Elisabethenstraße und nach dem Krieger-Denkmal im Nerothal.
Am Krieger-Denkmal angekommen, bestiegen die weißgekleideten Jung-
frauen die dorthelbst errichtete, mit Fahnen und Guirlanden reichlich
decorirte Tribüne, während die Vereine, die Gesangsvereine und die
Musik in der Mitte, auf dem Platz Aufstellung nahmen. Hier
wurde nun zunächst von Fräulein Thörn eine Ansprache gehalten und
die Fahne dem Vorsitzenden der Kriegerkameradschaft, Herrn Schmiedemeister
Demmer, übergeben, welcher sie mit Dankesworten in Empfang nahm.
Herr Stäbel, Ehrenmitglied des „Kameradschaftlichen Unterstützungs-
Vereins“, hielt darauf die Weiberebe, welche mit einem Hoch auf den
Kaiser endete, in das die Musik (Capelle der Unteroffizierschule zu Dieblich)
leider nicht, wie dies üblich, mit dem Abspielen der Nationalhymne einfiel.
Nachdem von dem Gesangsverein „Friede“ unter Leitung seines Dirigenten
Herrn Hasselmann einige Lieder gesungen waren, trat Herr Pfeiffer
im Namen des „Deutschen Kriegerbundes“ vor, um die Nagelung der
Fahne an den Fahnenstock vorzunehmen. Vom Krieger-Denkmal aus nahm
der Festzug seinen Weg durch das Nerothal und den Wollenbruch nach
dem Festplatz unter den Eichen. Hier entfaltete sich bald ein lustiges
Treiben, das bedauerlicher Weise durch einen sehr heftigen Gewitterregen
einen vorzeitigen Dämpfer erhielt. Es mußten unter solchen Umständen
schützende Hallen aufgesucht werden, um sich vor dem nassen Element zu
schützen. Nur einem verschwindend kleinen Theil des Publikums war
solches möglich, da die nicht sehr großen Räume nur wenig Platz boten.
Der allergrößte Theil des Publikums suchte Schutz unter den Bäumen
und verließ zum Theil auch den Festplatz, so daß dieser bald öde war.
Als nach dem Regen sich dann die Hallen wieder leerten, kehrte bald die
frühere Feststimmung zurück. Nachdem die auswärtigen Vereine nach und
nach ihren Heimweg angetreten hatten, brachen auch die hiesigen Vereine
auf und marschirten, mit zwei Musikcorps im Zuge, über die Blatter-,
Schwalbacher- und Dohheimerstraße nach dem „Römer-Saal“. Hier fand
noch ein Festball statt, der einen günstigen Verlauf genommen haben soll.
Der zweite Tag der Festlichkeit verlief in besserer Weise, indem der Himmel
ein freundliches Gesicht zeigte und das grausige Spiel vom vorigen Tage
nicht wiederholte. Eine Zusammenkunft im festlich erleuchteten Garten der
„Burg Rastau“ beschloß die Feier.

(Kirchengesang.) Am Sonntag Abend, als am Vorabend des
israelitischen Fingstfestes, kam durch den „Synagogen-Gesangsverein“ die
ihn von Herrn Musik-Director Paul Lorberg gewidmete Cantate
„Jigdal“ in der dem festlichen Anlaß entsprechend hergerichteten Synagoge
erstmals zu Gehör. Der Dirigent des „Synagogen-Gesangsvereins“,
Herr Karl Koch, hatte die für vierstimmigen Männerchor und Orgel-
begleitung gelegte Composition sorgfältig einkubirt und der Verein ver-
mittelte deren musikalischen Vorzüge den sehr zahlreichen Hörern durch ebenso
decenten als präcisen Vortrag. Auch die Orgelbegleitung durch Herrn
E. Uhl wirkte in gleicher Weise.

* (Weglückwünschungs-Adresse.) Im Badenlokal des Herrn Badermeisters Arnold Berger, Häfnergasse 9 dahier, ist zur Unterschrift eine Adresse aufgelegt, in welcher Sr. Hoheit dem Herzog Adolf zu Nassau Glückwünsche zu der erfolgreich vollzogenen Augenoperation zum Ausdruck gebracht sind.

* (Geschworenenlisten.) Für den durch Krankheit verhinderten Herrn Otto Wagner, Rentner zu Oestrich, ist Herr Architect Friedrich Laug zu Wiesloch als Geschworener für die nächste Schwurgerichtsperiode ausgelooft worden.

* (Arbeits-Vergebung.) Auf Grund der eingegangenen Submissions-Offerten ist vom Gemeinderathe 1) die Herstellung von eichenen Riemenböden in Asphalt (sog. Asphalt-Parketts) in der Elementarschule an der Gassestraße der Frau W. Gail Wwe. hier, 2) die Herstellung von Cementfußböden auf Beton (einschließlich Materiallieferung) in derselben Schule der Firma L. Seebold & Co., 3) die Steinhauerarbeit (Kost 5) für das Kuttlergebäude u. auf dem Schlachthaus terrain Herrn Josua Loh in Mägen übertragen worden.

* (Droschken-Tarif.) Der am 15. Juni in Kraft tretende neue Droschken-Tarif für die Stadt Wiesbaden ist in vorliegender Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ enthalten. Interessenten ist zu empfehlen, denselben aus dem Blatte herauszunehmen und in geeigneter Weise aufzubewahren.

* (Vorichtsmaßregeln gegen die Brände.) Im Bezirk der Nassauischen Brandversicherungskasse sind vom Anfang dieses Jahres an durch mehr als 100 Brände über 800,000 Mk. Schaden entstanden, so daß den Gebäudebesitzern für das nächste Jahr jetzt schon eine hohe Brandsteuer gewiß ist. Es wird vermuthet, daß einige große Brände nur hauptsächlich deshalb eine so bedeutende Ausdehnung erlangten, weil die Orts-einwohner mehr auf das Retten von noch nicht vom Feuer unmittelbar bedrohten Mobilien, als auf die Bekämpfung des Feuers ihre Arbeitskräfte verwendeten und weil das Herbeischaffen von Wasser schwierig war. Die Königl. Regierung hier selbst hat sich deshalb veranlaßt gesehen, die Amt-männer anzuweisen, überall darauf hinzuwirken, daß die Bürgermeister und Führer der Feuerwehren dafür sorgen, daß eventuell Feuerspritzen und Löschgeräte eiligst an die Brandstätte gebracht werden und im Voraus die zweckmäßigste Wasserversorgung vorbereitet und eingeübt wird. In der jetzigen heißen und trockenen Jahreszeit ist sofort durch ortspolizeiliche Vorschriften zu bestimmen, daß in jeder Haushaltung einige Räder oder Eimer u. zum Löchen eines Brandes mit Wasser gefüllt bereit stehen müssen. Einer guten Nachtwache ist besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Im Monat Mai d. J. waren allein bei 5 Bränden mit einem Schaden von ungefähr 60,000 Mk. Kinder die Brandstifter. Die Handhabung der über das Alleinlassen und Einsperren von Kindern bestehenden Vorschriften wird hierbei in Erinnerung gebracht. Die königliche Regierung erwähnt schließlich, daß der ständische Verwaltungsausschuß einen Leitfaben über das Löschwesen und die Einübung der Feuerwehren hat ansarbeiten lassen und unentgeltlich vertheilen wird. Das Studium dieses Leitfabens wird den Herren Beamten empfohlen.

* (Ein Feind der Kirchbäume) verbreitet in Camp a. Rh. großen Schaden. Es ist, so schreibt die „Vöpparder Zig.“, ein kleiner, schwarzer Käfer, der sich in das Holz der Kirchbäume einbohrt und dadurch schon viele Kirchbäume vernichtet hat. Hat er das äußere Holz durchbohrt und kommt er auf das innere Kernholz, so zieht er sich zurück, geht am Stamm ein Stück aufwärts und fängt da sein Zerstörungswerk von vorn an. Da die Insekten in großer Zahl auftreten, so wird der Baum durch-löchert wie ein Sieb und geht bald ein. In der dortigen Gegend macht aber ein einziger Kirchbaum oft ein kleines Kapital aus. Auch in Vöppard ist das Thier schon aufgetreten; die Bächer, welche ein von ihm ange-griffener Kirchbaum zeigt, haben die Größe eines Nabelkopfes.

Vermischtes.

— (Stiefel muß sterben.) Woher die Lebensart stammt, sei im Nachfolgenden erzählt. Im Jahre 1833 kam der Pfarrer Magister Stiefel in der Nähe von Wittenberg zu Luther und erzählte ihm, daß der Weltuntergang nahe bevorstehe. „Wie wollt Ihr das beweisen?“ fragte Luther. — „Durch meine Berechnungen, die niemals trügen“, antwortete der Magister, vermochte aber den Reformator nicht zu überzeugen. Besser gelang ihm dies bei seinen Bauern, die nun Alles verzehrten und ver-gendeten, was sie besaßen. Endlich kam der bestimmte Tag; aber der Weltuntergang blieb aus. Nun entbrannte der Zorn der Bauern gegen ihren Pfarrer; sie ergriffen ihn und brachten ihn gebunden nach Wittenberg und verlangten seine Bestrafung. Das war die Veranlassung, daß ein dortiger Student ein Lied dichtete, von welchem der Anfang bald alle Kneipen durchwanderte und sich bis auf unsere Zeit erhalten hat: „Stiefel muß sterben, ist noch so jung, jung, jung!“ — Stiefel mußte damals aber noch nicht sterben, sondern erst viel später. Das Lied ver-leidete ihm aber den Aufenthalt in Sachsen; er ging nach Königsberg, in dessen Nähe er hochbetagt starb.

— (Von Paris nach Constantinopel in 84 Stunden.) Der erste Witzzug auf der großen Route Paris-Constantinopel ist am vorigen Dienstag Abend 7 Uhr 30 Min. von Paris abgegangen und seine Passagiere trafen am Samstag Morgen in Constantinopel ein, so daß sie im Ganzen in 84 Stunden die Strecke zurückgelegt haben. In München kam der Witzzug Mittwoch Nachmittag an; er fuhr von Paris bis München in 19 Stunden 10 Minuten, von München bis Wien etwas über 8 1/2 Stunden.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

In München hatte der Zug im Ganzen nur etwa fünf Minuten Aufenthalt. In Wien langte er auf dem Elisabeth-Weichenhof an und wurde mittelst der Verbindungsbahn nach dem Bahnhof der österreichisch-ungarischen Staatsbahn-Gesellschaft überführt. Von Wien geht der Zug über Pest und Orsova durch Rumänien nach Bara, von wo die Ueberführung der Reisenden per Schiff nach Constantinopel erfolgt. Dieser Zug durchfährt mit directen Wagen die größte Strecke, die bisher in Europa von durch-gehenden Wagen befahren worden ist, nämlich von Paris über die französischen, deutschen, österreichischen und rumänischen Bahnen bis Bara am schwarzen Meer. Der erste Zug bestand außer den Locomotiven, welche die verschiedenen Eisenbahnen, über deren Linien der Zug durchfährt, stellen, aus zwei Schlafwagen und einem Restaurationswagen, sowie aus einem Signal- und Gepäckwagen. Die Schlafwagen sowohl als der Restaurationswagen sind sehr bequem und elegant eingerichtet. Die Drähter Schlafwagen-Gesellschaft, welche auch die Schlafwagen auf den deutschen Bahnen und den Restaurationswagen auf der Route Berlin-Frankfurt a. M. unterhält, ist die Unternehmerin dieses Witzzuges, für den sie den Bahnen eine bestimmte Abgabe zahlt. Der Preis der Route von Paris nach Constantinopel stellt sich auf 457 1/2 Frs.; von Wien nach Constantinopel beträgt er 275 Frs. Das ist der einfache Witzpreis. Für den Unterhalt unterwegs — es wird der Einfachheit wegen nur generelle Beföstigung übernommen — wird ein Zuschlag von 20 pCt. bezahlt; für die Route Paris-Constantinopel also 91 1/2 Frs., für die Route Wien-Constantinopel 55 Frs. Der erste Witzzug, der sowohl in München wie in Wien von einigen amülicien Personen und von den Vertretern der Schlafwagen-Gesellschaft empfangen wurde, führte 82 Personen bis München, von denen 26 weiter weiter bis Wien reisten; unterwegs stiegen noch einige weitere Passagiere ein, so daß 82 Personen in Wien ankamen, von denen jedoch 21 Personen ausstiegen, so daß nur 11 Passagiere die Route Paris-Constantinopel zurücklegten, während zwei weitere Personen von Wien nach Constantinopel hinkamen. Auf den ersten Blick erscheint es, als ob unter solchen Umständen die Rentabilität des Unternehmens keine besonders befriedigende sein könne; bei näherer Berechnung zeigt sich aber ein anderes Resultat. Die oben erwähnte Anzahl von Reisenden von Paris nach Constantinopel ergibt allein eine Einnahme von 5900 Frs.; zuzüglich der Beförderung auf Thellfretten wird dieser erste Zug eine Einnahme von 9000 Frs. — immer abgesehen von der Beföstigung — erbracht haben. Unter solchen Umständen ist wohl auf eine gute Rentabilität der neuen Einrichtung zu rechnen, besonders wenn sich dieses rapide Verkehrsmittel nach dem Orient erst völlig ein-gebürgert haben wird.

— (Rationelle Damenkleidung.) Jüngst hielt Lady Garder-ton bei einer Conversation der London Literary and artistic Society einen Vortrag über „rationelle Damenkleidung“, welcher einige recht treffende Bemerkungen enthielt. Die Vortragende legte in klaren Worten ein-mander, wie die jetzige Damenkleidung nicht nur den Gesetzen der Natur nicht entspreche, sondern ihnen vielmehr geradezu entgegengehe. Jeder Beobachter animalischen Lebens müsse doch aus Erfahrung wissen, daß die geringste Beeinträchtigung der Bewegung nothwendigerweise einen Verlust an Kraft zur Folge habe; nun gebe es kaum etwas Beengenderes, als die freie Bewegung Hinderniß als unsere jetzige Mode der Frauenkleidung. Die Vortragende führt aus, daß die reichlichen unterhalb des Knie an-gebrachten Kleider-Garnituren Ermüdung verursachen und mithin einen Kräfteverlust zu Stande bringen, und spricht die Ueberzeugung aus, daß selbst der stärkste Mann eine Bergpartie, die unter gewöhnlichen Umständen für ihn eine angenehme Erholung ist, in Frauen-Toilette als eine lästige Mühe betrachten würde. Der erste Schritt zu einer rationalen Damen-kleidung sei, daß man den Frauen gestatte, eine Art offenen Rockes (Skirt) zu tragen, der den Weinen vollkommene Freiheit der Bewegung sichert. Im-erfolgreich durch's Leben zu gehen, sei es nothwendig, daß die Frauen auch die Kleidung tragen, die sie befähigt, sowohl ihren Pflichten als die bestmögliche Art nachzukommen, als auch die Vergnügungen zu genießen. Dies sei bei der jetzt herrschenden Mode nur schwer möglich. Bezüglich der Blutstocung und Verletzung der inneren Organe durch die Stahlschnur des Mieders genüge die Erwähnung, daß nach den Erfahrungen englischer Aerzte 77 Procent der Frauen-Krankheiten durch diesen beengenden und unpassenden Artikel der Frauen-Toilette verursacht werden.

— (Neue Tapeziermaschine für Handarbeit.) Martin Geffermann in Cleveland, Ohio, Nordamerika, hat sich eine Maschine patentiren lassen, welche das Ankleben von Zimmertapeten sehr vereinfacht und erleichtert. Die Maschine hat an der hinteren Seite eine Walze, auf welcher die Tapete aufgerollt ist. Eine zweite Walze zieht die Tapete von der ersten und schiebt sie über zwei andere Walzen, welche die Tapete von unten befeuchten. Die niedergezogene Tapete wird dann von der vordersten Walze erfasst, an sie gezogen und an die Wand gedrückt. Ein dazu passende Erfindung ist die Stufenleiter von Mart. Sartell in Indianapolis, Ind. Nordamerika. Dieselbe kann oben so ausgezogen werden, daß so zu sagen ein Tisch gebildet wird, auf dem sich ein Wasser-behälter, Seife, Schwamm, Bürste u. bequeme placiren lassen. Ein weiterer Vorzug besteht darin, daß solche zusammenlegbar ist und nur wenig Raum einnimmt, wenn sie bei Geleite gestellt oder an eine andere Arbeits-stelle getragen werden soll.

* Schiffs-Nachrichten. Die Dampfer „Salier“ von Bremen und „Switzerland“ von Antwerpen am 10. Juni und „Albatros“ von Hamburg am 11. Juni in New-York angekommen.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.
(Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Monatliche Versammlung

heute Mittwoch Abends 9 Uhr im Vereinslokale zum „Deutschen Hof“.
Der Vorstand. 127

Zeige einem hochgeehrten Publikum an, dass mein **zahnärztliches Appartement** eröffnet habe. — Durch eine längere Praxis in der Schweiz, reichhaltig gemachten Erfahrungen in Amerika, England und Italien, bin ich in den Stand gesetzt meine Clientelle aufs Beste zu befriedigen. Allein innehabende Einrichtung mittelst Wasserkraft betriebbarer Maschinen, wodurch äusserst schmerzlose Operation erzeugt wird, namentlich bei dem so lästigen Bohren des Zähneplombirens. **Schmerzlose Zahnextraktionen. — Specialität in Goldfüllungen. — Anfertigung künstlicher Gebisse zu äusserst billigen Preisen.** Reelle Bedienung u. vollständige Garantie jeder Arbeit. Hochachtungsvoll ergebenst
Henry Krattiger,
amerik. Dentist (in der Schweiz u. Amerika approbirt),
18 Helenenstrasse 18.
English spoken. On parle français.
Unentgeltliche Armenpflege von 8—10 Uhr.
15625 Sprechstunden von 10—6 Uhr.

Dr. Held, Specialarzt für Ohren, Nasen- und Halskrankheiten, Taunusstrasse 5.
Sprechstunden von 9—11 und von 2—3 Uhr. 16589

Atelier für künstliche Zähne.
Plombiren etc. Sprechstunden von 8—12 und 2—6 Uhr.
15515 **O. Nicolai,** grosse Burgstrasse 3.

Reichassortirtes Musikalien- = Lager und Leihinstitut, Pianoforte- = Lager
zum Verkaufen und Vermieten.
106 **E. Wagner,** Langgasse 9, zunächst der Post.

Flügel und Pianino's
von C. Bechstein und B. Diefle ic. empfiehlt unter mehrjähriger Garantie **C. Wolff,** Rheinstraße 17 a.
Reparaturen werden bestens ausgeführt. 101

Empfehlung.
Bei bevorstehender Einnahmezeit von Gemüsen und Früchten halte ich mich bei billiger Berechnung im Herrichten und Zulöthen von Blechbüchsen bestens empfohlen. Mündliche oder schriftliche Bestellungen erbeten. Die Gegenstände werden abgeholt. Preis per Büchse incl. Zulöthen 25 Pfg.
Heinrich Weiss, Spengler,
Wellrichstraße 19.
16166

Ein fast neuer, sehr gut erhaltener **Flügel** umzugs halber zu verkaufen **Rheinstraße 62, III.**
14868

Mittel gegen die Blutlaus
empfiehlt **A. Cratz,** Langgasse 29.
16033

Bordeaux-Preise

für Wiederverkäufer pro 1883.

Bei Flaschen:	12	25	50	100	300	im Oxh.
1880r Bégadan o. Gl.	Mk. 10	Mk. 20	Mk. 38	Mk. 75	Mk. 220	Mk. 210
1878r Bibian Moulis " "	10	20	40	80	235	225
1878r Médoc " "	12	25	50	95	270	260
1878r Bourgeois Cussac " "	14	28	55	105	300	290
1878r Moulin à vent " "	15	30	58	115	330	310
1878r Bosq. Arnaud " "						
Listrac m. Gl.	18	36	70	135	360	340
1875r St. Julien " "	18	36	70	135	360	330
1874r St. Estèphe " "	24	48	90	170	470	450
1878r Libéral Pauillac " "	24	48	90	170	470	450
1875r Dulmont Blan- quefort " "	30	60	115	220	600	575
1870r Château Léoville " "	36	70	135	260	720	
1875r Château Prieuré Cantenac " "	48	95	180	350	1000	nur in Flaschen.

1869r und 1870r diverse **Schloss-Abzüge** berechne ich à Mk. 60 bis 96 per Dutzend Flaschen.

Garantirt reine, ungegypste Weine, von meist langjährigem Flaschenlager.

Jacob Stuber, Weinhandlung,
1203 3 Neugasse 3.

Die Dampf-Caffée-Brennerei

VON

A. Zuntz sel. Wwe. Bonn & Berlin

Gezündet

1837



Hoflieferant.

bringt ihre Specialitäten:

Gebrannte Java-Caffée's

in empfehlende Erinnerung.

Durch Anwendung einer besonderen, schon von J. von Liebig empfohlenen Brennethode sowie durch sorgfältigste Auswahl und Mischung nur feinsten Rohsorten haben sich die vorstehend empfohlenen Caffée's einen Weltruf erworben.

Man achte beim Einkauf genau auf Firma und Schutzmarke, da vielfach geringwerthige Nachahmungen in täuschend ähnlicher Verpackung im Handel sind.

In den Räumen der Berliner Hygiene-Ausstellung wird ausschliesslich 1^a gebr. Java-Caffée von A. Zuntz sel. Wwe. verabreicht.

Niederlagen in Wiesbaden bei Herren: **Ferd. Alexi, Ed. Böhm, C. Bausch, Aug. Engel, C. M. Foreit, A. Korthauer, F. A. Müller, J. Rapp, A. Schirg, H. J. Viehoever, J. B. Weil, E. Moebus** und Frl. **Marg. Wolff.** 62

Ein wenig gebrauchter **Krankenwagen** ist zu verkaufen **Elisabethenstrasse 29, 1 Treppe hoch.**
16585

Sehler Gartentief ist zu haben bei **7794 Aug. Momberger,** Moritzstrasse 7.

Friedrichstrasse 30 ist 1. **Qualität Hafer,** langes Haferstroh und **Wirsstroh, Heu und Grummet** zu verkaufen. 6841

Gefunden: 1) Eine kleine Schere, 2) ein goldenes Bince-
nez, 3) eine silberne Brosche, 4) ein Paar braune Glage-
handschuhe, 5) eine Peitsche, 6) ein schwarzer Sonnenschirm
mit blauem Rand, 7) mehrere Schlüssel, 8) ein kleiner Meißel.
Zugelaufen: 1) Ein kleiner, gelber Hund, 2) ein junger,
schwarzer Neufundländer Hund. Verloren: 1) Ein Taschen-
buch mit Turhanstärke u., 2) ein wollenes Strickzeug, 3) ein
goldenes Medaillon, 4) ein schwarzer Sonnenschirm, 5) eine
goldene Damenuhr mit Kette, 6) eine rothbraune, gehäkelte
Geldbörse mit Inhalt, 7) ein Paar dunkelbraune Glagehand-
schuhe, 8) ein schwarzwollenes, gestricktes Tuch, 9) ein
bläugelbes, gestricktes Tuch, 10) ein grünledernes Portemonnaie
mit Inhalt.
Der Königl. Polizei-Director.

Wiesbaden, den 8. Juni 1883.

Dr. v. Strauß.

Vom 15. d. M. ab gelangen die am 1. Juli d. J. fälligen
Coupons von Landesbank-Obligationen bei unserer Hauptkassie
dahier zur Einlösung.

Wiesbaden, den 11. Juni 1883.

Direction der Nass. Landesbank.
Ofenius.

16614

Notizen.

Heute Mittwoch den 13. Juni, Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung der zu dem Nachlasse der Wittwe des Schloffermeisters
Johann Philipp Herrchen von hier gehörigen Mobiliten, Küchengeräth-
schaften u., in dem Hause Schachstraße 1. (S. Tabl. 133.)
Versteigerung eines Fasses Wein, in dem Keller des Hauses Schwalbacher-
straße 14, Ecke der Dogheimerstraße. (S. heut. Bl.)

Ein schöner, türkischer Long-Shawl ist preiswürdig
zu verkaufen.

16593

Theodor Schütte, Langgasse 32.

Empfehle mich im geschmackvollen Anfertigen von
Damen- und Kinderkleidern, sowie im Zuschneiden
und Richten nach Maaf.

16599

B. Birnbaum, Bleichstraße 14.

Alle Schuhmacher-Arbeiten werden schnellstens, gut
und billig besorgt, Herrensohlen und Fled 2 Mark
70 Pfg., Frauensohlen und Fled 2 Mark. J. Enkirch,
Schuhmacher, Albrechtstraße 23, Hinterhaus, 1 Stiege h.

Wasche zum Waschen und Bügeln, sowie alle
billig besorgt Moritzstraße 34. Strb., 3 St. h. 16590

Von Hof Steinheim bei Elville kann fortwährend gute,
reine Rahm Milch per Liter zu 17 Pfg. frei nach Wiesbaden
geliefert werden.

Bestellungen per Postkarte. G. A. Heil. 16434

Taglich dreimal frischgemolkene Milch per
Schoppen 12 Pfg., bei Mehrabnahme billiger, zu haben
bei W. Kraft, Dogheimerstraße 18. 16466

Lebensversicherung.

Eine ältere eingef. Gesellschaft sucht einen tüchtigen Acqui-
siteur gegen Fixum und Provision. Gef. Offerten unter
G. B. befördert die Exped. d. Bl. 16175

Eine, junge kräftige Frau empfiehlt sich im Nachwachen
oder Krankenpflege. Näh. Michelsberg 30. 15643

Ein Kind wird in Pflege genommen. Näh. Exp. 14641

Immobilien, Capitalien etc.

: Villa wegen Wegzug zu billigem Preis. :

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, vis-à-vis Hotel Weins.
Villa Gerstau, an der Sonnenbergerstraße, mit großem
Garten, billig zu verkaufen durch

W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 16493

Villa, Sonnenbergerstraße, von 10 Zimmern u., für eine
oder zwei Familien, für 70,000 Mk. zu verk. N. E. 5465

Haus-Verkauf. Herrsch. Wohnh. in besser
Lage preisw. N. Exp. 13646

Die Villa Walfmühlstraße 4a

ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Helene-
straße 3, Parterre. 14934

Eine kleine Villa (8 Zimmer und Zubehör, ganz neu her-
gerichtet) mit schönem Garten, in nächster Nähe der Cur-
anlagen, für 25,000 Mk. zu verkaufen durch W. Halber-
stadt, Schwalbacherstraße 32. 16494

Schöne Villa mit Garten, Sonnenbergerstraße, ist
billig zu verkaufen. Näheres bei

W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 14550

Leberberg 3, Villa, mit schönem Garten, ist
zu verkaufen. N. v. 11—12 Uhr. 6547

Villen-Verkauf

in verschiedenen Größen und herrschaftliche Wohnungen
mit und ohne Garten zu vermieten durch Chr. Krell,
Stiftstraße 7, I. 15966

Villen, Geschäftshäuser, Privathäuser, Ban-
plätze in allen Lagen und Größen, darunter günstige
Kaufgelegenheiten, werden kostenfrei nachgewiesen
durch die Agentur von

E. Weitz, Michelsberg 28. 13698

Kleinere, elegante Landhäuser im Preise von 36,000, 40,000
und 20,000 Mk. zu verkaufen. Näh. Expedition. 13313

Villa Blumenstraße 3 zu verkaufen oder zu ver-
mieten; anzusehen jeder Zeit. Näheres durch
Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 11237

Ein schönes, geräumiges Haus mit Bade-Einrichtung, Hof
und Garten, in der Rheinstraße ist Wegzugs halber so gleich
zu verkaufen. Gef. Offerten unter G. E. 88 bittet man
an die Expedition d. Bl. zu richten. 16636

Kleines Landhaus in Diebrich, dicht am Rhein gelegen
(gänzlich gefahrlos bei Hochwasser), neu und massiv gebaut,
zum Alleinbewohnen, enthaltend 1 Salon, 4 Zimmer, Küche,
Keller u. nebst $\frac{1}{2}$ Morgen Garten, wunderschöne Aussicht
in den Rheingau und Umgegend, preiswürdig zu verkaufen.
Näh. daselbst bei Bauunternehmer Schmidt. 14520

Freundliches Landhaus in Johannisberg a. Rh. mit
8 Zimmern u. Keller zu 16 Stück Wein, Stallung und
werthvollem Obstgarten, in guter Lage, verkaufe Umstände
halber billig. Fr. Merke im „Schützenhof“. 11033

Baustellen für Landhäuser zu verkaufen Diebricherstr. 17. 1614

Ein im Nerothale günstig gelegener kleiner Bauplatz billig
zu verkaufen. Näh. Exped. 16588

Ein Garten, 65 Ruthen, wegen umliegender Pachtlandereien
zum Betriebe einer Gärtnerei sich eignend, mit Obstbäumen,
Wasser u., versetzungshalber zu 120 Mk. an einen soliden
Miether auf eine Reihe von Jahren abzugeben. Näheres
nur Albrechtstraße 1, 2 St. 16587

Ein gangbares Geschäft (kaufm.) wird von einem jungen
Mann zu kaufen oder zu mieten gesucht. Offerten
unter W. E. 900 an die Expedition d. Bl. erbeten. 16157

Eine kleine, gangbare Wirtschaft sofort zu vermieten.
in der Expedition. 16099

Eine Ziegelei in bestem Betriebe ist preis-
würdig zu verkaufen. Offerten

unter E. R. No. 709 an die Exp. d. Bl. erbeten. 16151

4000—4500 Mk. auf 1. Juli zu leihen gesucht. N. E. 16500

Gesucht gegen genügende Sicherheit auf 1 Jahr zu 5%

1000 Mk. oder bei Uebernahme der ganzen Hypothek

15—16,000 Mk. zu 5% Rinsen. Offerten unter M. A.

No. 10 an die Expedition d. Bl. 16508

12,000 Mk. auf gute, erste Hypothek gesucht. N. Exp. 16611

12,000 Mk. auf gute Nachhypoth. auszul. N. Exped. 16610

Wasche wird schön gewaschen und gebügelt bei prompter und billiger Bedienung. Näb. Adlerstraße 20, zweiter Eingang, 1 Treppe rechts.

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine durchaus perfekte Weißzeugnäherin wünscht die Herren- oder Damenwäsche eines größeren Geschäftes zu übernehmen. Näheres in der Expedition d. Bl. 16642
Ein gebildetes, bescheidenes Mädchen wünscht für den Vormittag Stellung. Näb. Karlstraße 3, 1 Stiege hoch. 16612
Ein anständiges Mädchen vom Lande sucht auf gleich eine Stelle als Zimmermädchen oder als Mädchen allein. Näheres Dranienstraße 21, 4. Stod. 16464
Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und sich der Hausarbeit unterzieht, sucht Stelle als Mädchen allein. Näheres Karlstraße 5, 3. Stod. 16523
Eine feinsürgerliche Köchin, empfohlen von ihrer Herrschaft, sucht baldigst Stelle. Näb. Elisabethenstraße 10, 1 Tr. 16266
Ein braves Mädchen, welches Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle. Näb. Taunusstraße 35, Parterre. 16595
Ein 15 Jahre altes Mädchen sucht Stelle zu Kindern oder für Hausarbeit. Näb. Kapellenstraße 1. 16594
Ein anständiges Mädchen mit den besten Empfehlungen sucht wegen Abreise seiner Herrschaft Stelle als feineres Hausmädchen. Näb. Helenenstraße 8, Frontspitze. 16592
Eine selbstständige Köchin sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, bei feinerer Herrschaft oder in einem Hotel baldigst Stellung. Näheres in der Expedition d. Bl. 16578
Ein feineres Mädchen, welches gut nähen, bügeln, servieren und fristern kann, sucht zum 1. Juli Stelle als angehende Jungfer. Näb. Exped. 16604
Ein Mädchen, das Kleider machen kann und die Hausarbeit versteht, wünscht Stelle. Näheres Adolphstraße 12, Stb. 16608
Ein durchaus gewandtes Zimmermädchen (Holländerin), der deutschen Sprache mächtig, sucht Stelle. Mehrjährige Zeugnisse stehen zu Diensten. Näb. Mauergerasse 8, 3 St. 16611
Ein junges, anständiges Mädchen sucht Stelle als feineres Hausmädchen oder zu größeren Kindern. Näb. Webergasse 37 im Laden. 16600
Ein feines Mädchen mit 3jährigen Zeugnissen sucht Stelle auf 1. Juli. Näb. Schulberg 6, 3. St. 16603
Ein einfaches, braves Mädchen sucht eine Stelle. Näheres Adlerstraße 31, Hinterhaus, 1. St. 16618
Zwei brave, reinliche Mädchen, zu jeder Arbeit willig, suchen Stellen. Näheres Hochstätte 6. 16273
Ein Mädchen sucht Stelle als bürgerliche Köchin. Näheres Stiftstraße 5, Dachlogis. 16624
Ein fleißiges Mädchen sucht Stelle, womöglich für allein. Näb. Adlerstraße 1, 1 Stiege rechts. 16626
Ein Mädchen, welches gut nähen und bügeln kann, sucht Stelle als Hausmädchen. Näb. Steingasse 33. 16632
Ein anständiges Mädchen sucht Stelle, am liebsten in einer kleinen Familie. Näb. Steingasse 31. 16633
Ein Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näb. Römerberg 38. Dasselbst sucht eine Frau Monatsstelle, wo möglich um zu kochen. 16625
Eine perfekte Köchin, Haushälterin, Kinderfrau und Hausmädchen, welche nähen und bügeln können, suchen Stellen durch Frau Probatior **Ebert Wwe., Hochstätte 4, Part. r. 16623**
Eine ältere Person, welche der Küche, sowie dem Haushalte selbstständig vorsehen kann, sucht baldigst Stelle. Näheres Marktstraße 13, 3 St. h. 16637
Junges Ehepaar ohne Kinder sucht Stelle nach hier oder in das Ausland, der Mann als Diener, die Frau als perfekte Köchin. Gute Zeugnisse können auf Verlangen vorgezeigt werden. Näheres Webergasse 24 bei Kramer. 16634

Ein gewandter **Kammerdiener**, welcher langjährige, sehr gute Zeugnisse besitzt und sehr gute Empfehlungen hat, sucht sofort Stelle. Offerten unter J. E. 300 an die Expedition erbeten. 16615

Ein junger Mann (Thüringer), jedoch stadtkundig, sucht Stellung als Hausbursche. Näheres bei Herrn Haas, kleine Schwalbacherstraße 3. 16639

Personen, die gesucht werden:

In ein Buch- und Weißwaren-Geschäft wird ein Lehrling zu engagieren gesucht. Näheres Expedition. 16638

Eine **perfekte Kleidermacherin** sofort gesucht bei

K. Werner, Faulbrunnenstraße 12. 16605

Junge Mädchen können das **Zuschneiden und Kleidermachen** gründlich und unentgeltlich erlernen bei

K. Werner, Faulbrunnenstraße 12. 16606

Tüchtige Costüme-Schneiderin gesucht von Bartel, Kirchgasse 18. 16620

Eine zuverlässige Kinderfrau mit guten Zeugnissen wird zu zwei Kindern von 1½ und ¼ Jahr auf's Land gesucht. Näb. Dogheimerstraße 44. 16444

Nerostraße 9 wird ein braves Mädchen gesucht. 16450

Ein **Mädchen**, das feinsürgerlich kochen kann, alle Hausarbeit versteht, sowie im Waschen und Bügeln gut bewandert ist, wird für einen kleinen Haushalt zum 1. Juli gesucht. Gute Zeugnisse Bedingung. Meldungen werden Moritzstraße No. 50, 2 Treppen, Vormittags von 8—10 und Nachmittags von 2—4 Uhr entgegengenommen. 16285

Neugasse 22 wird ein tüchtiges, älteres Mädchen auf den 1. Juli gesucht. 16577

Ein ordentliches Mädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, auf 1. Juli gesucht. Näb. Lehrstraße 27, eine Stiege hoch. 16579

Eine Dame wünscht für zwei junge Mädchen zur Beaufsichtigung Nachmittags eine ältere, gebildete Dame. Näheres in der Expedition d. Bl. 16580

Ein tüchtiges Hausmädchen, versehen mit guten Zeugnissen, gesucht Frankfurterstraße 11. 16581

Ein **zuverlässiges**, gut empfohlenes Mädchen, welches feinsürgerlich kochen kann, wird auf den 1. Juli gesucht. Näheres Expedition. 16582

Eine Köchin mit guten Zeugnissen wird für eine Herrschaft gesucht. Näheres Expedition. 16583

Ein starkes, gut empfohlenes Mädchen, am liebsten vom Lande, gesucht Hermannstraße 12, 1 St. h. 16609

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, wird zum 1. Juli gesucht. Näheres des Vormittags Langgasse 35, 1 Treppe hoch. 16596

Ein junges Mädchen den Tag über für häusliche Arbeiten gesucht. Näb. Spiegelgasse 5 im Laden rechts. 16627

Ein gut empfohlenes Mädchen, das feinsürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wird als Mädchen allein in eine Familie von zwei Personen zum 1. August gesucht. Näheres Expedition. 16276

Eine Köchin und ein Hausbursche sofort gesucht im „Sprudel“, Taunusstraße 27. 16645

Für einen mit tüchtigen Schulkenntnissen ausgestatteten jungen Mann ist in einem Wein- und Biqueur-Geschäft ein grosser **Lehrstelle** offen. Näb. Exped. 13649

Ein Schreinerlehrling gesucht Mauergerasse 23. 14103

Ein **Schlosser-Lehrling** gesucht Schulgasse 4. 14297

Ein gewandter **Kellner** wird auf gleich gesucht Marktplatz 11. 16495

Ein **Bursche** von 16 bis 18 Jahren wird für leichtes Fuhrwerk gesucht. Näb. Exped. 16598

Ein guter **Wochenschneider** gesucht Walramstraße 2. 16602

Zum baldigen Eintritt wird ein **perfekter Diener** gesucht. Meldungen mit Zeugnissen Vormittags von 9 bis 10 Uhr Adolphsallee 37, I. 16629

Ein **Hausbursche** gesucht Taunusstraße 17. 16644

Nettoverdienst ca. 3000 Mark

und mehr während 4 Sommermonate, ohne Mühe und Risiko, durch Uebernahme eines berühmten Bad-Etablissements der Prov. Hessen-Rassau; nur ca. 20 Mille Anzahlung erforderlich. Näh. durch **Sensal M. Bermann**, Immobilien-Geschäft, Frankfurt a. M. (F. à 71/6) 272

Ein dreimal donnerndes Hoch soll fahren nach **Nordens-
stadt** dem **Philipp Mayer** zu seinem 25 jährigen Ge-
burtstage.

Der Philipp soll leben,
Sein Rätzchen daneben,
Die Gesellschaft dabei,
Hoch leben sie alle Drei.

Die **Bades-Gesellschaft**

um, Philipp, vergeß des



16607

Ph. Ch. H. R. W. M. H. K.

Reichste und größte Auswahl in **Bettfedern** und **Dannen**, fertigen **Overbetten** von 19 M. an, **Rissen** von 7 M. an, **Plumeau** von 20 M. an.
16516 **Friedr. Rohr**, Bahnhofstraße 20.

Wohnungs-Anzeigen**Gesuche:**

Junge, kinderlose Eheleute suchen zum 1. Juli ein Zimmer und Küche oder zwei Zimmer in der Nähe der Kirchhofgasse. Näh. Walramstraße 29, 3 St. 16597

Gesucht für 2 Personen auf mehrere Jahre eine Wohnung von zwei Zimmern, Kammern und Küche. Offerten mit Preisangabe unter R. S. 10 an die Exped. d. Bl. erbeten. 16584

Ruhige Familie sucht gegen **pünktliche Zinszahlung** auf 1. October, am liebsten in einem **neuerbauten Hause**, eine zwei Stiegen hoch, auch höher gelegene Wohnung von 4 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör. Offerten mit Preisangabe durch die Expedition unter Z. A. 33 erbeten.

Angebote:

Adelhaidstrasse 62, 2. St., sind möblierte Zimmer zu mäßigem Preis zu vermieten. 13492

Adolphsallee 1 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon, Glasabschluß, Küche und Zubehör zum 1. October zu vermieten. Näheres zu erfragen Bel-Etage daselbst. Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr und Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr. 16601

Große Burgstraße 7, Bel-Etage links, möblierte Zimmer vom 1. Juni ab zu vermieten. 14917

Elisabethenstraße 17 möbl. Zimmer zu vermieten. 16462

Friedrichstraße 8, 2 Tr. hoch, 2 eleg. möbl. Zimmer (nahe dem Curpark) zu verm. 8747

Villa Gartenstraße 10, enth. 14 Zimmer, auf October zu vermieten oder zu verkaufen. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. bei D. Wedel, Adolphstraße 12. 12910

Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Pension, auf gleich oder später zu vermieten. Grabenstraße 18 ist ein schönes freundliches Zimmer mit oder ohne Kost an einen anst. Herrn sofort zu verm. 16382

Hellmundstraße 9, Bel-Etage, sind zwei neu möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) an einen auch zwei Herren preiswürdig zu verm. 13206

Kapellenstraße 3, Hochparterre, sind 3 gut möbl. Zimmer, zusammen oder getheilt, zum 15. Juni zu vermieten. 16269

Villa Leberberg 1 elegant möblierte Wohnungen zu vermieten. Näheres bei

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 13280

Kirchgasse 22, 3. St., ein freundl., möbl. Zimmer z. verm. 16403
Kleine Kirchgasse 2 ein möbl. Zimmer zu verm. 16184
Moritzstraße 28 ist ein großes, fein möbliertes Parterre-Zimmer auf gleich zu vermieten. 13770

Nicolaststraße 27, Bel-Etage, elegant möblierte Zimmer mit Pension zu verm. 9210

Rheinstraße 19 ein gut möbliertes Zimmer (nach der Straße) billig zu vermieten. Näheres im 3. Stod. 10452

Rheinstraße 21, Bel-Etage, sind elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 14733

Weilrichstraße 7 ist ein möbliertes Parterre-Zimmer auf gleich zu vermieten. 13534

Weilrichstraße 11, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 13017

Villa „Carola“, Wilhelmstraße 4,

einige möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 15908

Wilhelmstraße 12, Parterre, per Anfang Juni Salon und Schlafzimmer möbliert zu vermieten. 14607

Ein großes, möbl. Zimmer z. v. Schwalbacherstr. 9, 2. St. 11423

Zwei gut möblierte, geräumige und freigelegene Zimmer sind mit Klavier- und Gartenbenutzung, sowie Pension an zwei Damen resp. an eine Dame mit Kind zu vermieten. Näheres Mainzerstraße 46. Parterre. 11574

Elegant möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten **große Burgstraße 4, Bel-Etage**. 15901

Wegen Abreise ist eine **Villa**, im Nerothal gelegen, elegant möbliert, sofort zu vermieten. Offerten unter R. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 16450

≡ Möblierte Villa ≡

mit 10 Räumen zc. in schattigem Garten und 5 Minuten vom Walbe ist für 2 bis 3 Monate zu vermieten. Näheres Taunusstraße 30, Parterre. 16441

Ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Albrechtstraße 45. 16478

Ein unmöbliertes Stiebel-Zimmer an eine ruhige Person zu vermieten Emserstraße 16 im Hinterhaus. 16544

Ein Zimmer und Küche mit Wasserleitung im Dachstuhl an ruhige Leute zu vermieten Adlerstraße 57. 16530

Ein freundliches Zimmer mit Pension ist für monatlich 75 M. auf gleich zu vermieten. Näh. Expedition. 16468

Möbl. Parterrezimmer zu vermieten Karlstraße 44. 14562

Zwei freundl. Zimmer möbl. zu verm. Weißstraße 8, II. 16044

In ruhigem Hause möblierte Zimmer z. v. Näh. Exp. 13387

Nähe der oberen Rheinstraße ist ein freundliches, luftig gelegenes möbliertes Zimmer an eine Dame oder Schülerin mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Exped. 15118

Ein Laden mit zwei anstoßenden Zimmern ist per 1. October zu vermieten. 16576

Eine Bel-Etage von 6 Zimmern (nach der Burgstraße) nebst Küche und

Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. bei C. Ader, große Burgstraße 16. 16576

Eine große, trodene **Nemise** zu verm. Moritzstraße 6. 12554

Stallung zu vermieten Sonnenbergerstraße 31. 16498

Arbeiter erh. billig Kost u. Logis Gemeindebadgäßchen 8. 15549

Arbeiter erhalten Kost u. Logis Grabenstr. 24, Kleidergeschäft. 16591

Arbeiter erhalten Logis Kirchhofgasse 6. 16591

Ein bis zwei reinliche Arbeiter finden Logis. Näheres Adlerstraße 9, Vorderhaus. 1 St. h. 16622

Mehrere möblierte Zimmer mit Pension eines Landhauses im Rheingau, freie, schöne

Lage, sind sofort zu vermieten. Offerten unter M. K. 500 besorgt die Expedition d. Bl. 16418

Junge Ausländer

finden gute Pension und gründlichen Unterricht in deutscher Grammatik, Conversation und Correspondenz, event. auch in anderen Sprachen und Disciplinen. Näh. durch **W. Roth's** Buch- und Kunsthandlung. 1034

Tarif für das Droschkenfuhwesen der Stadt Wiesbaden

vom 15. Juni 1883 ab gültig.

(Der bisher bestandene Tarif tritt von diesem Zeitpunkte an außer Kraft.)

	Ein- spanner.		Zwei- spanner.			Ein- spanner.		Zwei- spanner.	
	M.	S.	M.	S.		M.	S.	M.	S.
I. Tourfahrten.									
Fahrten innerhalb der Stadt und Landhäuser									
einschließlich Dienstmühle und Bücher's Felsenkeller									
bei 1—2 Personen									
„ 3—4 „	—	60	—	90					
„ 5—6 „	—	80	1	10					
„ Fahrten aus den Eisenbahnen 20 Pfennig									
mehr, siehe No. IV. Bei diesen Fahrten ist für das									
gewöhnliche kleine Reisegepäck, bestehend in Kutschachtel,									
Keffelack und Handkoffer, nichts zu entrichten, für jedes									
größere Stück Gepäc 2c. wird bezahlt									
—	20	—	20						
Fahrten außerhalb des Stadtberings:									
1. Beau-Site	1	—	1	40					
2. Adolfs Höhe	1	20	1	60					
3. Alter Friedhof	1	—	1	40					
4. Neuer Friedhof an der Schießhalle	2	—	2	50					
5. Neue Schießhalle	2	—	2	50					
6. Kapelle	1	70	2	—					
7. Neroberg	2	40	3	—					
8. Leichtweishöhle	2	40	3	—					
9. Sonnenberg	1	70	2	—					
10. Bierstadt und Bierstadter Warte	2	40	3	—					
11. Fasanerie und Clarenthal	2	40	3	—					
12. Dögheim	2	40	3	40					
13. Viebrich	2	80	3	80					
14. Künstliche Fischzuchtanstalt	3	—	4	50					
15. Schierstein	3	50	4	50					
Bei den Fahrten 4—15 1/2 Stunde gratis									
Warten, für die Rückfahrt wird die Hälfte be-									
zahlt, jede weitere 1/4 Stunde.									
—	30	—	50						
16. Chauffeehaus	6	—	9	—					
17. Niederwalluf	7	—	9	—					
18. Platte	6	90	9	—					
19. Nürnberger Hof	6	90	9	—					
20. Elville	7	70	10	20					
Bei diesen Fahrten ist ein 1 1/2 stündiger									
Aufenthalt und die Retourfahrt einbegriffen.									
Jede weitere 1/4 Stunde des Wartens kostet									
—	30	—	50						
21. Castel	8	—	10	—					
22. Mainz in die Anlagen excl. Brückengeld	10	—	13	—					
23. Viebrich	11	—	13	70					
24. Nauenthal	12	—	13	70					
25. Erbach	10	—	12	—					
26. Schlangenbad über Schierstein	12	—	14	—					
(Ueber Viebrich für Einspanner 50 Pf., für									
Zweispänner 80 Pf. mehr.)									
27. Schlangenbad über Nauenthal und Schierstein									
(Ueber Viebrich für Einspanner 50 Pf., für Zwei-									
spanner 80 Pf. mehr.)									
12	80	15	50						
28. Schlangenbad über Nauenthal und Schierstein									
incl. Fahrt auf die Aussicht bei Nauenthal									
(Ueber Viebrich für Einspanner 50 Pf., für									
Zweispänner 80 Pf. mehr.)									
In den Fahrten 21 bis 28 ist die Zurück-									
fahrt einbegriffen. Zeitdauer für einen halben Tag.									
Rundfahrten außerhalb der Stadt:									
29. Castel, Einfahrt	4	20	6	—					
30. Mainz bis in die Anlagen excl. Brückengeld	6	80	9	—					
31. Schlangenbad, Einfahrt	9	—	12	—					
32. Schwalbach, desgl.	10	20	13	70					
33. Schwalbach und zurück für den ganzen Tag	15	—	18	50					
34. Schwalbach und zurück über Schlangenbad für									
den ganzen Tag									
16	—	20							
Rundfahrten außerhalb der Stadt:									
35. Kapelle und Neroberg durch's Nerothal zurück	4	—	5	10					
36. Kapelle über Neroberg und Leichtweishöhle zurück	4	50	6	—					
37. Neroberg über Leichtweishöhle und zurück	4	—	5	10					
38. Leichtweishöhle über die Trauereiche und zurück	4	50	6	—					
39. Kapelle, Neroberg über die Kangelbuche und Leicht-									
weishöhle zurück									
4	50	6	—						
40. Leichtweishöhle über die Platterstraße, Adams-									
thal und Fasanerie zurück									
6	—	7	—						
41. Leichtweishöhle über die Herrneichen und Platter-									
straße zurück									
5	—	6	—						
42. Nerothal durch den Wolfenbruch über Walkmühle									
und zurück									
3	—	4	20						
43. Sonnenberg über Rambach und Bierstadt zurück	5	—	6	—					
44. Bierstadt, Igstadt zurück über Erbenheim	6	90	9	—					
45. Erbenheim ab. d. Hefler u. zurück durch's Mühlthal	5	—	6	—					
46. Erbenheim über Castel und Viebrich zurück	6	90	9	—					
47. Viebrich über Schierstein zurück	5	—	6	—					
48. Fasanerie über Adamsthal und zurück	5	—	6	—					
49. Holzhauerhäuschen, künstl. Fischzuchtanstalt u. zurück	5	—	6	20					
50. Alte Schwalbacher-Chauffee über Fasanerie und									
neue Schwalbacher-Chauffee zurück									
4	50	6	—						
Bei den Fahrten von 35 bis incl. 50 ist									
1/2 Stunde Aufenthalt einbegriffen. Jede weitere									
1/4 Stunde Warten kostet									
—	30	—	50						
51. Chauffeehaus über die Fasanerie zurück	6	90	10	20					
52. Rothkreuz und Kumpelskeller zurück	9	—	12	—					
53. Nürnberger Hof und zurück über Frauenstein und									
Schierstein									
9	—	10	70						
(Ueber Viebrich für Einspanner 50 Pf., für									
Zweispänner 80 Pf. mehr.)									
54. Platte über Neroberg zurück	7	70	10	20					
55. „ „ „ Leichtweishöhle zurück	7	70	10	20					
56. „ „ „ Sonnenberg zurück	7	70	10	20					
57. „ „ „ Kapelle zurück	7	70	10	20					
58. „ „ „ das Holzhauerhäuschen zurück	9	—	12	—					
59. Kapelle, Neroberg, Leichtweishöhle, von da zur									
Platte und zurück									
9	40	12	—						
Bei den Fahrten 51 bis incl. 59 ist ein									
1 1/2 stündiger Aufenthalt einbegriffen. Jede weitere									
1/4 Stunde Warten kostet									
—	30	—	50						
II. Zeitfahrten.									
a. Für eine Fahrt innerhalb des Stadtberings ohne									
Unterschied der Personenzahl per Stunde									
2	—	3	—						
b. Für eine Fahrt außerhalb der Stadt und Umgegend									
ohne Unterschied der Personenzahl per Stunde									
2	80	4	—						

Unter den Zeitfahrten innerhalb des Stadtberings sind Spazierfahrten in den Alleen und auf den Landhausstraßen der Stadt nicht einbegriffen, für diese gilt der Satz IIb.

III. Für Fahrten während der Nachtzeit ist der doppelte Fahrpreis zu entrichten. Als Nachtstunden werden betrachtet:

a. in der Zeit vom 1. April bis 1. October:
die Stunden von 11 Uhr Abends bis 6 Uhr Morgens;

b. in der Zeit vom 1. October bis 1. April:
die Stunden von 11 Uhr Abends bis 7 Uhr Morgens.

Das Abholen aus einer Gesellschaft hat ohne Rücksicht, ob dasselbe bei Tag oder zur Nachtzeit geschieht, für die erste 1/4 Stunde ohne jedes Entgelt zu geschieden, für jede weitere 1/4 Stunde werden vergütet für die Einspanner 50 Pf., für die Zweispänner 75 Pf.

IV. Für die Fahrten aus den Eisenbahnhöfen wird zu den ad I und II genannten Sätzen ein Zuschlag von 20 Pf. gezahlt, die Sätze ad III finden hierauf, sowie auf Fahrten nach den Eisenbahnhöfen keine Anwendung.

V. Der zum Abholen aus dem Theater bestellte Droschkentritter kann

den ad III genannten doppelten Fahrpreis nie verlangen, dagegen muß ihm für das Warten dem Einspanner 40 Pf., dem Zweispänner 50 Pf. besonders gezahlt werden.

VI. Bei Fahrten nach Plätzen, welche vorstehend nicht speziell verzeichnet sind, wird, falls eine Vereinbarung des Fahrgastes mit dem Droschkentritter nicht stattgefunden hat, der Tarif für die Zeitfahrten zu Grunde gelegt.

VII. Die Führer der sogenannten Damen-Baetons (Bonn-Fuhrwerke) sind berechtigt, bei Zeitfahrten 1/2 der Taxe mehr zu fordern.

VIII. Bei Zeitfahrten ist die Taxe von 1/4 zu 1/4 Stunde zu berechnen.

IX. Einspanner sind nicht verpflichtet, die sub No. 20, 22 bis 28 incl. 30 bis 34 incl. 44, 40 und 52 bis incl. 59 aufgeführten Fahrten anzunehmen.

X. Bei Fahrten außerhalb der Stadt ist das kleine Handgepäck, wie Handkoffer, Kutschachtel und Reisefack frei. Dagegen ist für jedes größere Stück Gepäck, soweit der Droschkentritter wegen der Schwere des Gepäcks dasselbe fortbringen kann, 50 Pf. für jedes Stück und ohne Rücksicht auf die Entfernung zu entrichten.

20 Bahnhofstraße 20

größte Auswahl in fertigen Betten von 37 bis 170 M., mehrere Garnituren zum Selbstkostenpreise, einzelne Sopha's von 37 M. an. 16547

Unterricht.

Eine geprüfte Lehrerin ertheilt Unterricht in der deutschen, französischen und englischen Sprache, sowie in allen übrigen Fächern, die in der höheren Mädchenschule gelehrt werden. Näh. durch W. Roth's Buch- und Kunsthandlung. 11696

Leçons particulières de français, d'anglais, d'allemand et de musique par une institutrice diplômée. Meilleures références. Louisenstrasse 17, Part. 12385

Leçons de français par une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks. 5012

Italienischer Unterricht von einer Italienerin. Näheres Adelheidstrasse 15, 1 Stiege hoch. 14848

Vielseitigen Wünschen entsprechend, beabsichtige ich, vom 1. Juli d. J. an in folgenden musikalischen Lehrfächern Unterricht zu ertheilen:

Compositionslehre — Rhythmik, Metrik, Formenbau, Accord und Stimmenführung, Contrapunkt, Canon und Fuge inclusive 16stimm. Satz. — **Gesang, Violoncell- und Pianofortespiel.**

Anmeldungen hierzu nehme ich **Vormittags** von 9—10 und **Nachmittags** von 4—5 Uhr in meiner Wohnung **Grünweg 1** entgegen. 16013

P. Lorberg,

Königl. Musik-Director.

Anfängern gründlichen, billigen **Klavier-Unterricht**, sowie **Schul-Unterricht**. Näh. Exped. 16122

An einem **Privat-Unterricht** in **Handarbeiten** können noch zwei junge Mädchen theilnehmen **Dogheimerstraße 14, Rebenbau, 1 St.** 15921

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Mittwoch: „Der Barbier von Sevilla.“

Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.

Astronomischer Salon und Mikroskopisches Aquarium Alexandrastr. 10. Besuche vorher anzumelden. Montag 7 Uhr: Astronomische Soirée.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—7 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich, mit Ausnahme Samstags, von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr, Sonntags von 11—1 Uhr.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 6 Uhr 40 Min. Morgens bis 12 Uhr Nachts.

Königl. Schloss (am Markt) Castellam im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 6 und Abends 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellam wohnt nebenan.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 11. Juni.

Geboren: Am 7. Juni, dem Herrnschneidegehilfen Ludwig Gerlach e. S., N. Gustav Karl. — Am 9. Juni, dem Schloffer und Installateur Adolf Jacob e. S. — Am 9. Juni, dem Tagelöhner Conrad Küster e. S. — Am 10. Juni, dem Geometergehilfen Eberhard Reined e. S.

Aufgeboden: Der Tagelöhner Conrad Schmitt von Vieben im Grobberz, Hessen, wohnh. zu Viebrich, früher dahier und in Eltville wohnh., und Susanne Marie Hofmann von Hahnstätten, A. Diez, wohnh. zu Viebrich. — Der Schuhmachergehilfe August Hermann Jüttner von Goldberg, Reg.-Bez. Siegnitz, wohnh. dahier, und Anna Eva Rietz von Aschaffenburg, wohnh. dahier. — Der Kurzwaarenhändler Johann Weller von Dreißel, Kreis des Waldbroel, wohnh. dahier, früher zu Worms wohnh., und Katharine Funf von Mittelheim, A. Eltville, wohnh. dahier.

Verheirathet: Am 9. Juni, der Chemiker Christian Heinrich Mützel von Möllen in Lauenburg, wohnh. dahier, und Wilhelmine Amalie Mathilde Lütke von Nachen, bisher dahier wohnh. — Am 9. Juni, der Tapeziergehilfe Karl Hermann Lang von hier, wohnh. dahier, und Wilhelmine Auguste Marie Anna Antonie Meher von hier, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 9. Juni, der frühere Gabel Wilhelm v. Wilmskowski, alt 18 J. 4 M. 5 T. — Am 10. Juni, Bertha Caroline Lutz, T. des Schuhmanns Georg Volk, alt 19 T. — Am 11. Juni, Sibille Elisabeth, unehelich, alt 6 M. 15 T. **Königliches Standesamt.**

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 12. Juni 1883.)

Adler:

Ipscher, Kfm., Berlin.
Lehmann, Kfm., Berlin.
Ruben, Kfm., Berlin.
Schemmann, Fr., Hagen.
Rösner, Fr., Hagen.
Steinhaus, Fr., Hagen.
Meer, Kfm. m. Fr. M.-Gladbach.
Holthaus, Kfm., Elberfeld.
Reisenberg, Rent., Giessen.
Koppmann, Fabrikbes., Hagen.
Catador, Kfm., Köln.
Waldhausen, Fr., Clarenburg.
Schäfer, Fr., Elberfeld.
Heilbronn, Kfm., Frankfurt.
Gerson, Kfm., Aschersleben.
Auerbach, Kfm., Köln.
Nagel, Kfm., Brüssel.
Hager, m. Fam., Hamburg.
Fischer, Kfm., Leipzig.
Peters, Kfm. m. Fam., Crefeld.
Knaufmann, Kfm., Crefeld.
Cuntz, Kfm., Kassel.
Lomb, Kfm. m. Fr., Rochester.

Alteesaal:

Bünemann, Fr., Bremen.
Chur-Röss, Fr. Rnt. m. Begl., Kiel.

Bären:

Proctes, Fr. m. Tcht., New-York.
Günther, Eydtkuhen.
Stupp, m. Fr., Köln.

Hotel Bloek:

Byleveld, m. Fr., Haag.
Rössler, m. Fam., Chemnitz.
Ehrlich, m. Fr., Homburg.
Russ, Prag.
Ostreutler, Schlesien.

Schwarzer Bock:

Schirmer, Fr., Alsfeld.
Stemmler, Fr. Dr., Alsfeld.
Rohde, m. Fam., Petersburg.
Köhler, Pastor m. Fr., Wiesa.

Zwei Bücke:

Wunder, Reg.-Rath Dr. m. Tcht., Chemnitz.
Warth, Fr., Birkenfeld.

Goldener Brunnen:

Schad, Karlstadt.
Viegner, Ansbach.
Viegner, Fr., Ansbach.
Wenzel, Fr., Frankfurt.
Nordheim, Kfm., Geldern.

Cölnischer Hof:

v. Marées, Major, Coblenz.
v. Sydow, Glogau.
v. Poser, Ulm.

Hotel Dahlheim:

Clarke, m. Fr., Irland.
Mergenthalm, m. Fr., Lübeck.
Schmidt, Dr. jur., Lübeck.

Wasserkehlanstalt

Dietsmühle:

Bantleon, Fr., Heidelberg.

Einkorn:

Michael, Kfm., Offenbach.
Uller, m. Tochter, Mayen.
Voigt, Bauführer, Hannover.
Ilgen, Pfarrvicar, Marburg.
Mondl, Kfm., Frankfurt.
Willmann, Hamburg.
Rittler, Fr., Bayreuth.
Tolkmitt, Reg.-Baumst., Tapan.
Marcuse, Kfm., Berlin.
Telser, Apoth., Kaiserslautern.
Krüger, Kfm. m. Fr., Leipzig.
Kolk, Rent., Haan.
Kolk, Rent. m. Fr., Vohwinkel.
Kratz, Fr. Rent., Rennerod.
Huth, Rent. m. Fr., Frankfurt.
Krämer, Rent., Lüstern.
Sternberg, Rent., Limburg.
Egenolf, Fr., Limburg.

Eisenbahn-Hotel:

Somya, Fr. Rent., Köln.
Francken, Kfm., Hannover.
Koenig, Kfm., Wolfstein.
Grassler, Kfm., Wolfstein.
Schmits, Rent. m. Fr., Köln.
Blitz, Kfm., Berlin.

Engel:

Greiner, Director, Kosten.
Lehmann, Baumst. m. Fr., Berlin.
Stubbe, Apotheker, Neuweil.
Bernhold, m. Fr., Nürnberg.
May, Hamburg.
Arsenius, Oberstl. m. Fr., Schweden.

Europäischer Hof:

Grill, Gutsbes., Ostpreussen.
Levysohn, Kfm., Berlin.

Grüner Wald:

Haas, Fabrikbes., Köln.
Loeb, Kfm., Frankfurt.
Aron, Kfm., Bielefeld.
Merkel, Baumeister, Osnabrück.
Gossens, Kfm., Augsburg.
v. Zakrzewsky, Reg.-Ref., Kassel.
Schmidt, Runkel.
Schlager, Fabrikbes., Darmstadt.
Haas, Hüttenwerksb., Dillenburg.

Hotel „Zum Hahn“:

Kremer, Güter-Expéditeur m. Fr., Ehrenfeld.
Wirth, Lehrer, Rosenbach.
Vogt, Stettin.
Haber, Kfm., Marburg.
Brinkmann, Kfm., Eisenbach.

Dr. Kempner's Augen-

heilanstalt:

Rutland, Fr. Rent., Bendorf.
Zell, Fr., Weilburg.

Vier Jahreszeiten:

van Osterwyk-Bruyn, m. Fr.,
Holland.
Arnheim, Berlin.
Goertz, m. Fam., Düsseldorf.
Callender, m. Fr., Liverpool.
Becker, Referendar, Frankfurt.
Saunders, m. Fr., England.
Braun, Kfm. m. Fr., Budapest.

Goldene Kette:

Müller, Fr., Bamberg.
Thruenhard, Kfm., Weissenfels.
Döricht, Kassel.
Desch, Wellerfeld.
Depler, Fr., Rötthges.

Goldenes Kreuz:

Krimer, Hofrath, Moskau.
Schmidt, Lehrer m. T., Heftich.
Eckers, Fr. Rnt. m. Enk., Mainz.
Nink, Rent., Heddernheim.
Adam, m. Fr., Eichen.
Mols, Lehrer, Bingen.

Goldene Krone:

Naumann, Fr., Zwickau.

Weiße Lilien:

Seyler, Kfm. m. Fr., Freiberg.

Nassauer Hof:

v. Boese, Baron, Königstein.
Berns, Arnheim.
Strohkirk, Offizier, Schweden.
Kampmann, Fr., Berlin.
Weymar, Fr. m. T., Mühlhausen.
Hoop, Amsterdam.

Villa Nassau:

Chamberlin, 2 Fr. m. Bed.,
Folkestone.
v. Zoubkoff, Petersburg.

Hotel du Nord:

Hammer, 2 Hrn. Rent., Danzig.
Gleichmann, Haag.
Höhl, Dr., Hamburg.
Gebhard, Elberfeld.

Sonnenhof:

Dingel, Kfm., Magdeburg.
Seidel, Lehrer, Neuwied.
Creydt, Kfm., Elberfeld.
Eisenhat, Kfm., Alzey.
Horn, Kfm., Brüssel.
Eisenach, Dr., Hanau.
Wolff, Dr., Hanau.
Habick, Kfm., Köln.
Aenstoots, m. Fr., Köln.
Keller, Dürfurt.
Leier, Kfm., Waldkirch.
Bitter, Wanlo.
Hofmann, Dr., Strassburg.

Pariser Hof:

Schlegel, Stockholm.
Hentze, Fr., Köln.

Rhein-Hotel:

Schrader, Rent., New-York.
Chadwick, Fr. m. Tocht., York.
Dimont, Rent., New-York.
Eder, Rent., Chicago.
Lohmann, Kfm., Frankfurt.
Garzow, Kfm., Aschersleben.
Braby, Kfm., London.
Child, m. Bruder, London.
Barnum, Kfm. m. Sohn, Kansas.
Barnum, Rent. m. Sohn, Topeka.
Baumann, Kfm., Färth.
Gundelfinger, Kfm., Färth.
Altman, Kfm., Färth.
Theisserene, Rent., Lodder.
L'Episse, Rent., Pézenas.
Schultze, Offizier, Hamburg.
v. Wedell, Offizier, Berlin.
Ullens de Schooten, Rent. m. Fr., Anvers.

Weisses Ross:

Reinhold, Fr., Gotha.
Fleiss, Fr. m. Schwest., Elberfeld.
Möller, Schriftsteller Dr. m. Fr., Bremen.

Rümerbad:

v. Segebaden, Justizr., Stockholm.
v. Weidenhielm, Stockholm.
Burger, Fr. m. T., Quedlinburg.

Rose:

The Right, Honorable Herbert
Rollo, England.
Rollo, Lord, England.
Rubenson, Stockholm.
Samson, Fr. Dr. m. Bed., Berlin.
Ulrich, Fr., Erfurt.
Clarke, m. Fr., Dublin.
Aidkinson, General m. Fam.,
England.
Stebbins, New-York.
Erdloff, Fr., Lübeck.
Moddermann, Advoc. m. Fr., Haag.

Schützenhof:

Boll, Kassel.
Herrmann, Ingen. m. Fr., Michelau.
Neltzig, Regisseur m. Fr., Augsburg.
Meinecke, Fr., Frankfurt.
Cäsar, Kfm., Neuwied.
Elbert, Kfm., Kreuznach.

Weisser Schwan:

Feychting, Kämmerer, Stockholm.

Sonnenberg:

Engelhardt, Fr., Trier.
Rummel, Sinzig.

Spiegel:

v. Knopp, Barmen.
Bartels, Leipzig.
Cederwald, Maj. m. Fr., Stockholm.
Ecksachs, Fr., Salzingen.
Schneider, Zahlbach.
Ennes, Fr., Moskau.

Tannus-Hotel:

Messinz, Dr. med., Kampen.
v. Kesteren, Rent., Amsterdam.
Bartling, Civil-Ingen. m. Fr.,

Hannover.
Nover, Fr. Rent., Hamburg.
Huf, Rent. m. Fr., Wien.
v. Jagemann, Offizier, Frankfurt.
Herzberg, Kfm. m. Fr., Cöthen.
v. Oidtmann, Offizier, Coblenz.
v. Scholten, Offizier, Coblenz.
Löwenstein, Rent. m. T., Berlin.
v. Erikron, Kfm. m. Fr., Gothenburg.
Hellwig, Lieut., Constanz.
Butter, m. Fr., Coburg.
Kurth, Kfm. m. Fr., Chemnitz.
Braun, Kfm., Breslau.
v. Richtofen, Frhr. Offiz., Danzig.
v. Haller, Rent., Berlin.

Hotel Trinkkammer:

Cour, Offizier, Rastatt.
Stern, Fr., Mainz.
Geigenmüller, Kfm., Neustadt.

Hotel Vogel:

Chiboust, Kfm., Joreuse.
v. Marillac, Frhr. m. Fm., Bensheim.
Kreipe, Hannover.
Kleefeld, Hannover.
Dieterich, Stuttgart.
Baer, Fr., Frankfurt.
Kellner, Fr., Frankfurt.

Hotel Weiss:

Utermühle, Fr. Rent., Hildesheim.
Denker, Fr., Coblenz.
Laguer, Dr., Heidelberg.
Jacobson, Köln.
Taubert, Secretär.

In Privathäusern:

Mainzerstrasse 8:
Butler, Fr. m. 2 T., Isle of Man.
Hardon, Fr., New-York.
Poschmann, Fr. Regierungsrath
m. 2 Töcht., Berlin.
Tannusstrasse 9:
Wülfing, Kfm. m. Fr., Elberfeld.
Park-Villa:
Wecke, Rittergutbes., Wiesa.
Villa Heubel:
Weinberg, Rittergutsh., Pillewitz.
Hauendorf, Fr., Leipzig.

Meldebücher des Thierschutzvereins liegen offen

bei den Herren Weinbändler Schmidt, große Burgstraße 1, Uhrmacher
Bach, Kranzplatz 4, Kaufmann Koch, Ecke des Michaelsbergs, und
Buchbändler Schellenberg, Drautenstraße 1.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1883. 11. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	749,9	750,2	751,9	750,67
Thermometer (Reaumur)	10,6	16,6	12,2	13,18
Dunstspannung (Bar. Sin.)	4,42	3,66	4,47	4,18
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	88,8	45,6	78,9	71,10
Windrichtung u. Windstärke	Stille.	Schwach.	Schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	st. bewölkt.	heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	—	—	0,7	—

Mittags etwas Regen.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reduziert

Fahrten-Pläne.

Rassauische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6 30 7 40 8 30* 9 7 10 10* 10 35	7 42 8 1* 9 15 9 50* 10 44 11 31
11 40 12 45** 2 13 2 30** 3 50†	12 22** 1 5 1 40** 2 57 3 20**
4 45** 5 5* 5 40† 6 55† 7 20	4 11† 4 44* 5 27† 6 30** 7 16†
(nur Sonntags bis Mainz). 7 41† 7 55*	7 40* 8 (nur Sonntags von Mainz)
8 20** 9 10† 9 30 (nur Sonntags bis Mainz)	8 40† 9* (nur Sonntags von Mainz)
10 20 11 (nur Sonntags bis Gießen).	10 15† 10 31 (nur Sonntags von Mainz)
	11 52†

* Nur bis Biebrich. ** Nur bis Mainz.
† Verbindung nach Eiden.

* Nur von Biebrich. ** Nur von Mainz.
† Verbindung von Eiden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 7 14 9* 10 32 10 56 2 36 3 47*	7 54* 9 30 10 51 11 54* 2 27 5 54
5 12 6 50 9 57*	7 10* 7 55 9 7** 9 25 10 34

* Nur bis Wiesbaden.

* Nur von Wiesbaden. ** Nur Sonntags von Gießen.

Sessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niederrhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 25 7 50 11 35 6 40	7 19 9 49 12 34 4 39 9 44

Richtung Niederrhausen-Simmurg.

Abfahrt von Niederrhausen:	Ankunft in Niederrhausen:
6 11 8 39 11 58 3 51 7 33	6 37 9 7 11 55 3 47 9 4

Richtung Frankfurt-Höchst-Simmurg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):	Ankunft in Höchst:
7 23 10 43 12 18* 2 36 4 48* 6 18	7 23 9 53 12 42 4 33 8 15* 9 50
7 30* 10 38**	

Abfahrt von Höchst:	Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):
7 45 11 4 2 57 6 40 10 58**	6 40** 7 45 10 15 14 29** 4 55
	5 52** 8 36* 10 12

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niederrhausen.

Richtung Simmurg-Höchst-Frankfurt.

Abfahrt von Simmurg:	Ankunft in Simmurg:
5 25 7 55 10 43 2 35 7 55	7 15* 9 43 12 4 4 55 8 30

* Nur von Niederrhausen.

Eilwagen.

Abgang: Morgens 9⁴⁵ nach Schwalbach und Jollhaus (Personen auch nach Hahn und Beben); Abends 6 nach Schwalbach und Beben.

Ankunft: Morgens 8³⁰ von Beben, Morgens 8³⁰ von Schwalbach Abends 4⁵⁰ von Jollhaus und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7¹⁵, 9¹⁵ Uhr („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm Kaiser und König“), 9⁴⁵ Uhr („Gumboldt“ und „Friede“), 10¹⁵ und 12¹⁵ Uhr bis Köln; Nachmittags 3¹⁵ Uhr bis Coblenz; Abends 6¹⁵ Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10¹⁵ Uhr bis Düsseldorf, Arnheim, Rotterdam und London via Harwich. — Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich 8¹⁵ und 8⁴⁵ Uhr Morgens. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei Wilh. Bickel, Langgasse 20. 6103

Frankfurter Course vom 11. Juni 1883.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 169.05 bz.
Dufaten . . . 9 . . . 65—70	London 20.515 — 520 bz.
20 Fres.-Stücke . 16 . . . 22—26	Paris 81.10 bz.
Sovereigns . . . 20 . . . 40—45	Wien 170.70 bz.
Imperialen . . . 16 . . . 74—78	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold 4 . . . 19—23	Reichsbank-Disconto 4%.

Aus dem Reiche.

* (Eine Zusammenkunft) zwischen unserem Kaiser und dem Kaiser Franz Joseph wird auch in diesem Jahre während des Kur-aufenthaltes des Kaisers in Gastein erfolgen. Dieselbe dürfte voraussichtlich in den ersten Tagen des August stattfinden.

* (Prinz Wilhelm) wird vom 1. Juli ab zur Dienstleistung beim 1. Garde-Feld-Artillerie-Regiment eintreten und bei demselben etwa bis zu dem Beginn der großen Herbstübungen verbleiben.

* **Deutscher Reichstag.** (101. Sitzung vom 11. Juni.) Präsident v. Ledebow eröffnet die Sitzung mit der Mittheilung, daß der Abgeordnete für den hannoverschen Wahlkreis, v. Bennigsen, sein Mandat niedergelegt habe. Das Haus erledigte hierauf mehrere Berichte der Reichsschulden-Commission und setzte dann die zweite Beratung des Etats fort. Der Postetat wird bis auf die erste Baurate für das Postgebäude in Pönnich, welche das Haus entgegen dem Commissionsantrage bewilligt, nach den Commissionsanträgen erledigt, ebenso der Etat der Reichsdruckerei. Beim Etat des Reichsschatzamtes gibt Abg. v. Kardorff dem Bedauern Ausdruck, daß der bimetalistische Initiativantrag wegen der Geschäftslage des Hauses nicht mehr zur Verhandlung kommen könne. — Bundes-Commissar Schraut constatirt, daß seit der letzten Münzdebatte des Reichstags kein Moment eingetreten sei, welches die Regierung veranlassen könnte, von ihrem bisherigen Standpunkte in der Münzfrage abzugehen. — Abg. v. Damberger vertritt Kardorff gegenüber die reine Goldwährung und acceptirt die Erklärung der Regierung dankbar. Die ganze zweite Beratung des Etats wird ohne Debatten beendet. — Staatssecretär Burckhardt zieht im Namen des Kaisers den Segenswunsch betreffs der Pensionierung der Civilbeamten zurück. Nächste Sitzung Dienstag 12 Uhr. Tagesordnung: Consularvertrag mit Tunis, Wahlprüfungen, Petitionen, dritte Beratung des Etats für 1884/85. Schluß 5 1/4 Uhr.

* **Preussischer Landtag.** (Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 11. Juni.) Erste Lesung der kirchenpolitischen Vorlage. Angemeldet sind elf Redner gegen und zwei für den Entwurf. — Abg. Reichensperger spricht gegen die Vorlage. Die katholische Bevölkerung Preußens könne das Gesetz nur mit gemischten Gefühlen aufnehmen. Die Nothilfevorsorge könne nicht ausreichen, um die tiefen Schäden auszugleichen, welche eine falsche Gesetzgebung den Katholiken bereitet habe, eine Gesetzgebung, welche nicht vor der Durchlöcherung der Verfassung zurückgeschreckt sei. Jetzt beschränke man die Anzeigepflicht; wie konnte man sie 10 Jahre lang in solchem Umfange bestehen lassen? So lange 10 Millionen deutscher Katholiken wüßten, was ihr Recht sei, bleibe es unmöglich, auf die Dauer ohne Revision und schließliche Aufhebung der Maßregeln zu bestehen. Die jetzt angestrebte Verbesserung der bestehenden Nothstände beruhe nur auf Schein und habe nur theilweise eine wahre Bedeutung. Die Aufhebung oder Beschränkung der discretionären Gewalt sei unvermeidlich gewesen; daß dieselbe auch nur theilweise aufrecht erhalten werde, sei untragbar. Reichensperger hofft auf weitere Abmilderungen in der Commission, um für die Katholiken wenigstens eine erträgliche Lage zu schaffen und die preussischen Katholiken nicht schlechter zu stellen, als jene in Württemberg und Oesterreich. Das preussische Volk habe den Culturkampf satt, damit möge die Linke des Hauses rechnen, zumal das Centrum Alles gethan habe, die Freiheit und das Verfassungsrecht des Landes zu schützen, welches der Culturkampf durchlöchert habe. Das Haus möge bei seinem Beschlusse nicht nur vom Wohlwollen, sondern noch mehr von der Gerechtigkeit und dem Staatsgefühl sich leiten lassen, sonst würde Nützliches nicht geschaffen werden. — Abg. v. Jellisch-Kentrich (freiconf.) erklärt, seine politischen Freunde hielten daran fest, daß für die Lebensstände in kirchenpolitischer Beziehung die Schuld der Verantwortung nicht auf Seiten der Regierung liege, sondern auf einer anderen. Wenn auch die Vorlage den bitteren Beigeschmack des Mißerfolges und der Niederlage habe, so könne keine Partei doch einen prinzipiellen Widerspruch gegen dieselbe nicht erheben, weil sie die bei den Wiener Verhandlungen gezogene richtige Grenze für das staatliche Entgegenkommen darin innegehalten erachte. Die Regierung habe einseitig vorgehen müssen, da die Hoffnung, der Papst werde die seelsorgerischen Interessen der Kirche höher stellen, als die etwaigen hierarchischen Interessen, sich nicht bestätigt habe. Seine Partei erkenne an, daß die Regierung daran festgehalten habe, daß die Geistlichen, bei denen das Einspruchsrecht schweben soll, den Anforderungen über ihre Vorbildung genügen müßten. Diese Bestimmung des Artikels 4 bilde auch für seine Partei die *conditio sine qua non* für die Annahme des Gesetzes. — Abg. Windthorst beantragt, die Vorlage einer Commission von 21 Mitgliedern zur eingehenden Prüfung der ganzen Situation und der einzelnen Bestimmungen des Gesetzes zu überweisen. Die heutigen Ausführungen seiner Parteigenossen könnten nur einen informativischen Zweck haben. Die definitive Stellungnahme müsse sich das Centrum bis zum Schluß der Verhandlungen vorbehalten. Die letzte Note der preussischen Regierung

habe eine Antwort seitens des Papstes ausbleibend nicht erfahren. Wäre eine Antwort erfolgt, so hätte dieselbe nur dahin gehen können, daß man in Rom daran festhalte, daß die von Cardinal Jacobini gestellten Forderungen ihre Erfüllung fänden, bevor Concessionen bezüglich der Anzeigepflicht zugestanden werden könnten. Die Vorlage sei durchaus ein Stückwerk, nicht das Product eines im großen Stile arbeitenden Staatsmannes, sondern das Product geheimräthlicher maigeschlicher Tüfteleien. Die Sache könne nur durch Verhandlungen mit Rom zum Austrage gelangen; deshalb hätte man diesen Weg nicht verlassen sollen. Die Schuld für das Scheitern der Verhandlungen liege bei der preussischen Regierung. Das Centrum könne nur Rathschläge und Wünsche äußern, die Entscheidung liege allein beim Papste, das Centrum bitte trotz aller schweren Gewissensnoth, der Papst möge nicht das Geringste zugeben, was die Nothilfevorsorge der Kirche beeinträchtigen könne. Die Vorlage zeige allerdings die Absicht, Besserung zu schaffen; aber das genüge nicht. Der Lohn für die Unterstützung der Regierung im Kampfe gegen die destruktiven Elemente müsse in der völligen Beseitigung der schweren Fesseln der Kirche bestehen; geschehe das nicht, so sei das Ende unabsehbar. Die Vorlage gewähre weder die Freiheit des Meßessens und des Sacramentependens, noch schaffe sie eine geordnete Seelsorge; sie halte von den Bestimmungen über die Vorbildung der Geistlichen gerade diejenigen aufrecht, welche der Vatikan nicht concediren könne; deshalb werde man mit dem Gesetze nicht weiter kommen. Unklar bleibe immer, ob ein Provisorium oder ein Definitivum geschaffen werden solle; seine Partei werde bis an die äußerste Grenze des Entgegenkommens gehen, aber nicht über diese Grenze hinaus. — Graf v. Limburg-Sturum (conf.) begrüßt die Vorlage als ein Mittel zur Beseitigung aller Einschränkungen, welche auf seelsorgerischem Gebiete bestehen. Man kann nicht verlangen, daß die Regierung die tiefgreifenden Interessen des Staates verlegt. Wo sie irgend konnte, habe sie den gerechtfertigten Beschwerden Abhilfe geschaffen. Ein großer Vorzug des Gesetzes liege jedenfalls in der Beseitigung der discretionären Befugnisse des Staates. — Abg. Richter (Fortf.) wendet sich gegen die Auffassung Reichensperger's, welcher behaupte, daß das Centrum seine Abstimmen nach dem Grunde habe, daß es die einrichte. Noch die heutige Androhung Windthorst's komme darauf hinaus, anzuerkennen, daß mit der Vorlage die Regierung den Weg der diplomatischen Verhandlungen verläßt und ihrerseits dasjenige thut, was sie im Interesse der Staatsbürger für notwendig erachtet. Warum ist das nicht schon früher geschehen, warum hat man die Vorlage erst am Schluß der Session eingebracht? Die Regierung habe nach und nach ihre Angebote geteilt und zwar für geringfügige Leistungen; jetzt mit einem Male gebe man sogar viel ohne Entgelt. Damit sind die diplomatischen Verhandlungen für immer abgebrochen. Die Kurie werde sich auf nichts einlassen, da sie ohnehin alles ohne Gegenconcession erhält. Die Sprünge in der preussischen Kirchenpolitik erklären sich aus der veränderlichen Zusammenlegung der Mehrheit im Landtage, mit der auch verschiedenartige Bestimmungen durchgesetzt werden sollen. Auch diese Vorlage scheint nur gemacht zu werden, entweder um nachträglich mit Unterstützung der Nationalliberalen den Artikel 4 bezüglich der Anzeigepflicht durchzubringen, oder aber, was auch nicht klar erkennbar sei, um das Centrum in's Unrecht zu setzen. Der Einspruch des Staates sei nur berechtigt bezüglich der staatlichen Privilegien und Benefizien, bezüglich der kirchlichen Stellung der Geistlichen aber nicht. Von Bestand werde das Gesetz nicht sein. Das Einspruchsrecht, wie es hier geregelt werde, beseitige nicht nur nicht die discretionären Befugnisse der Regierung, sondern diese werden noch verstärkt. Was den kirchengerichtshof anlangt, so war es schon verfehlt, denselben überhaupt nur als Ausnahmegericht zu schaffen; ihn aber jetzt seiner Competenz zu berauben und im Uebrigen doch bestehen zu lassen, sei noch falscher; vielmehr müsse er aufgehoben werden. — Cultusminister v. Goltz bekämpft, daß es sich in dem Gesetze um die Nothilfevorsorge handle; durch dasselbe soll vielmehr dauernde Abhilfe geschaffen werden. Die Vorlage sei allerdings begründet durch die vollkommene Veränderung der Sachlage seit der letzten kirchenpolitischen Verhandlung. Sie sei der erste Versuch, es möglich sei, den Frieden auf dem Gebiete der Anzeigepflicht zu erreichen und einen Zustand zu erlangen, wie er vor den Jahren 1849—1867 bestand und wie er ohne Widerspruch in vielen anderen deutschen Bundesstaaten besteht. Der Hinweis auf Oesterreich treffe nicht zu, weil dort der Cultusminister eine höhere Machtfülle besitze als der preussische Staat. Was den kirchlichen Gerichtshof anlangt, so sollen ihm hier nicht wichtige Competenzen genommen, sondern nur seine Functionen bezüglich des Einspruchsrechtes, welches bisher ein einziger Gegenstand einer Klage war, aufgehoben werden. Bezüglich des Einspruchs könne keine Regierung in Preußen auf die Bedingung des Inbegriffs verzichten, ebenso wenig wie irgend ein anderer Staat. Was die Vorbildung der Geistlichen anlangt, so bezieht sich diese Bestimmung auf die Vorbildung, wie sie nach dem Gesetze von 1882 sich gestaltet. Die Vorlage sei allerdings ein Act des Friedens. Die Regierung hoffe, daß dieser Act durch Annahme des Gesetzes Anerkennung finden werde. Hieran wird die Debatte abgebrochen. Im Verlaufe der sich hier anschließenden persönlichen Bemerkungen erklärt der Abg. v. Gynern, wenn Abg. Windthorst gemeint habe, die Mandats-Niederlegung des Abg. v. Bennigsen zu weise, daß er (v. Gynern) über Bennigsen in der kirchenpolitischen Kammer triumphirt habe, so zeige dies, daß Windthorst von den Motiven des Nichttritts Bennigsen's nichts wisse. Dieser habe schon der Fraktionsführung, in welcher die Vorlage beseitigt wurde, nicht beigewohnt. — Abg. Windthorst entgegnet, es sei ihm glaubwürdig mitgeteilt worden, daß die kulturkämpferische Mehrheit der nationalliberalen Fraktion, deren hervorragendes Mitglied der Abg. v. Gynern sei, sich im Disfens mit Bennigsen wegen der Kirchenvorlage befunden habe. Fortsetzung der Debatte am Dienstag um 9 Uhr.

Louis Franke, Königl. Hoflieferant,

Spitzenhandlung — Alte Colonnade No. 33—36,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager **Spitzen** und **Stickereien**. Besonders wird aufmerksam gemacht auf eine grosse Auswahl **zurückgesetzter Schweizer Stickereien** in Spechtel, naturell, crème écu und weiss gebleicht; ferner **spanische Echarpes** zu Mk. 4, **spanische Tücher** zu Mk. 4 1/2, Mk. 7 und Mk. 10 in aussergewöhnlicher Grösse. 15579

Zum Quartalwechsel:

Rechnungs- und Quittungs-Formulare, Circulare, Couverts und Streifbänder mit Firma-Aufdruck etc.

fertigt geschmackvoll und prompt die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,
Wiesbaden, Langgasse 27.

Mey's berühmte Stoffkragen

sind **keine Papierkragen**, denn sie sind mit wirklich vollständig also genau das Leinen-Kragen. Kragen kann von tragen werden u. von 4 bis 7 Pfg., nicht mehr als der leinenen



Mey's Stoffkragen
das Duzd. 45 bis 85 Pf.

lichem Webstoff überzogen, haben Aussehen von Jeder einzelne 3 bis 6 Tagen gekostet doch nur also der theuerste das Waschlohn Kragen.

Mey's Stoffkragen bieten bei vollendeter Schönheit der Form, tadellosem Sitzen, prachtvollem Appret die grösste Bequemlichkeit, da man stets neue Kragen trägt, die also immer gut passen.

Zu beziehen vom Versand-Geschäft

MEY & EDLICH, Plagwitz-Leipzig,

von welchem auch illustrierte Cataloge gratis und franco versandt werden, ausserdem in Wiesbaden von

C. Koch, Hoflieferant,

85 Ecke der Kirchgasse und des Michelsbergs.

Strickbaumwolle,

weiss und in neuen Farben, in nur guten Qualitäten empfiehlt 14861 W. Heuzeroth, große Burgstrasse 17.

Sehr feine Regenschirme

mit feinsten Paragon- und Patent-Automaten-Gestellen, mit jahrelanger, schriftlicher Garantie, empfiehlt 16333 F. de Fallols, Hof-Schirmsabrik, 20 Langgasse 20.

Gardinen.

Englische Tüll- und Zwirn-Gardinen, sowie Mull, Battist, Croisé, Chiffon und Biqué in reicher Auswahl und zu festen, billigen Preisen.

Anfertigung jeder Art von Wäsche nach Mass.

Prompte und billige Bedienung.

14475 Sächsischer Bazar, Ellenbogengasse 11.

Möbel-Magazin

9 Faulbrunnenstrasse 9

empfiehlt alle Arten **Polster- und Kasten-Möbel, Spiegel und Betten**, als: **Sophas** von 35 Mk. an, überpolsterte **Garnituren** in Plüsch von 300 Mk. an, ein- und zweithürige polierte **Aleiderschränke** von 42 Mk. an, ovale **Tische** von 18 Mk. an, **Nächtische** von 15 Mk. an, **Spiegelschränke** von 70 Mk. an, ein- und zweithürige **Bücherschränke** von 50 Mk. an, **Gallerieschränke** von 35 Mk. an, **Spiegel** von 9—120 Mk., fertige **Betten** mit polierten Bettstellen von 80—130 Mk., ausserdem **Secretäre**, **Herren- und Damenschreibtische**, **Büffets**, **Ausziehtische**, **Servirtische**, alle Arten **Rohr- und Polsterstühle**, **Clavierstühle**, **Notenständer**, **Etagères**, **Handtuchgestelle**, **Bidets**, **Gallerien** und **Rosetten** u. s. w. zu billigen Preisen unter Garantie.

11973 **Heinr. Sperling**, Tapezيرer.

Feld-Staffeleien, Malstühle

empfiehlt C. Schellenberg, Goldgasse 4. 14993

Bade-Artikel

empfiehlt A. Cratz, Langgasse 29. 14775

Eine gebrauchte **Decimalwaage** wird zu kaufen gesucht. Offerten unter „Decimalwaage“ mit Angabe des Preises in der Exped. d. Bl. abzugeben. 15408

Hannov. Pferde-Zooe à 3 Mt.

Ziehung 25. Juni. Silbergewinne, Equipagen, Pferde à 10,000, 5000, 3000 u. Haupt-Collecte F. de Fallois, Bangg. 20.

9 Hellmundstraße 9.**Zucker-Preise.**

Rölnener Raffinade im Brode	per Pfund	39 Pf.
Holl. Raffinade (acht) im Brode	"	48 "
Holl. Raffinade (imit.) im Brode	"	46 "
Holl. Würfelraffinade (imit.) bei 5 Pfd.	"	45 "
Rölnener Ia	"	45 "
Gries-Raffinade Ia	"	45 "
Candis, strohgelb, Ia	"	52 "
Candis, schwarzer, indischer	"	70 "

Wiederverkäufer Engrospreise!

16254

J. C. Bürgener.**Prima Matjes-Häringe**

per Stück 15 Pfg. empfiehlt

16350

Gustav v. Jan, Michelsberg 22.

Empfehle: Feinstes Aepfelgelee per Pfund	48 Pfg.
" Pflaumenmuss "	30 "
" Rübenkraut "	20 "

bei Mehrabnahme billiger.

15513

A. Renner, H. Burgstraße 1.**Erdbeer-Gelée**

16371

wieder vorrätig in der **Conf-Fabrik** Schillerplatz 3, Strbs.**Feinsten holländischen Maifäs**

per Pfund 80 Pfg. empfiehlt

16350

Gustav v. Jan, Michelsberg 22.

Jede Woche frisches, natürliches **Selterwasser** billig zu haben Adlerstraße 13. Auch werden daselbst **Selterwasser-Krüge** angekauft.

14566

**3 Bahnhofstraße 3.****Ausverkauf**

der noch vorrätigen

Eisschränke u. Gartenmöbel

224

zu Fabrikpreisen.

Justin Zintgraff,**3 Bahnhofstraße 3.****Herrenkleider**

werden **repariert** und **Gemisch** gereinigt, sowie **Fosen**, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.

108

W. Hack, Säbnergasse 9.**Damen**

finden freundliche Aufnahme unter strengst. **Discretion** bei Hebamme **Anna Heiter** in Mainz, Holzstraße 7.

9702

Die **Privat-Entbindungs-Anstalt** von **M. Antsch** befindet sich **Brand 4** in Mainz. (Strengste Discretion).

11638

Koffer,

selbstverfertigte, empfiehlt **Lammert, Sattler, 37** Rebgasse 37.

5841

Ein noch neuer, sehr leichter **Damen-Fahrrad** ist wegen Abreise für 42 Mark zu verkaufen **Stiftstraße 2, II.**

16338

Parz. Kanarien-Vogeln bill. zu verk. **Dohheimerstr. 12, I.**

Schwimmbad im Nerothal.

Temperatur des Wassers 17° R.

Badezeit für Damen:

Vormittags: Von 8—10 Uhr;

Nachmittags: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 5—6 Uhr, Mittwoch u. Samstag von 2—4 Uhr.

Die **Badezeit** für Herren fällt in die übrigen Stunden von 6 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Preise:

Abonnement für die Saison mit Wäsche . . . 15 Mt.

" " ohne . . . 12 "

" " 1 Duzend Bäder mit Wäsche . . . 5 "

" " ohne . . . 4 "

Ein Einzelbad mit Wäsche . . . 50 Pfg.

" " ohne . . . 40 "

Schwimm-Unterricht für die Saison 5 Mt.

16080

Dr. Lehr.**Desinfectionsmittel**

aller Art bei

15943

Louis Schild, Droguerie,

Banaagasse 3.

**Magere****Anthracit-Nusskohlen.**

Dem Herrn **A. Koch** in Wiesbaden haben wir den Allein-Verkauf unserer **Anthracit-Nusskohlen** für Füllöfen jeder Art für Wiesbaden-Biebrich übertragen. Näheres besagen die besonderen Circulare, die Herr **Koch** vertheilen wird.

Werden a. d. Ruhr, den 8. Mai 1883.

Die Direction

des Steinkohlen-Bergwerks „Langenbrahm“:

Cleven.

15969

Die Biebrich-Mosbacher Düngerausfuhr-Gesellschaft

empfehlen sich zur Entleerung von Abtritts-Gruben unter folgenden, vom 30. October v. J. an festgesetzten Preisen:

- 1) In der Stadt, der Biebricher-, Schiersteiner- und Mainzerstraße: Die Grube, 1 Faß haltend, 1 Mt., 2 Faß à 90 Pf., 3 Faß à 80 Pf., 4 Faß à 75 Pf., 5 Faß à 70 Pf., 6 Faß à 65 Pf., 7 Faß à 60 Pf., 8 Faß à 55 Pf., 9 Faß à 50 Pf., 10 Faß à 45 Pf., 11 und mehr Faß à 40 Pf.
- 2) In den Landhäusern und der Kapellenstraße per Faß 1 Mt. mehr.
- 3) Bei Gruben mit **Closet-Einrichtung** wird per Faß 1 Mt. 50 Pf. mehr berechnet.

Bestellungen beliebe man bei Herrn **Carl Hack**, Ecke der Kirchgasse und Louisenstraße, zu machen.

97

Schriftliche Arbeiten

werden zu civilen Preisen angefertigt und diesbez. gef. Offerten unter **S. 85** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Stühle

aller Art werden geflochten, repariert und polirt bei **Phil. Karb**, Stuhlmacher, Saalgasse 30. 11868

Wegen Abreise ist eine **polirte Bettstelle** mit Strohmattlage für 10 Mt. zu verkaufen **Stiftstraße 2, II.** 16466

Ueberpolsterte Garnitur, Sopha, 2 große und 4 kleine **Sessel**, billig zu verkaufen **Kirchhofgasse 9, Parterre.** 15200

Ein **Brand guter Backsteine** (80,000 Stück) zu verkaufen. **Näh. Rheinstraße 59.** 15213

Niederlassungs-Anzeige für Kranke.

Sichere und schnelle Hilfe, da wo noch Hilfe möglich ist, der findet sie durch mein Specialverfahren der **Somno-pathie und Electro-Therapie** bei **Nervenleiden, Gicht, Rheumat. und Chron. Lähmungen, Körperschwäche, Krämpfen, Magenleiden, Lungenleiden, Blutstörungen, Drüsen, Scropheln, Bleichsucht, Flechten, Bunden** u. u. Außerdem **geheime Krankheiten**, selbst in alten Fällen. **Sprechz. Faulbrunnenstraße 6, I. Et.,** von 8-12 und 2-4 Uhr. **Stadterne, die unverschuldete Krankheiten, Mittwoch Früh von 8-9 Uhr Frei-Cur.**
15823 **H. Berndt, Dr. american. promov.**

Badhaus zum Stern, Webergasse 8,

empfiehlt
Kochbrunnen-Bäder,
im Abonnement billigst,
Douchen und Brausen,
luftige, grosse Badesellen,
zwei Reservoirs. 15827

Herren-Touristenschirme

in schönen, dunklen Farben à 1 1/2 und 2 Mk. mit ächten Natur-Rohrköpfen. **Hof-Schirmfabrik, 20 Langgasse 20.** 16335

Schuhwaaren

in größter Auswahl zu den billigsten Preisen.
Achtungsvoll

Bereinigte Schuhmacher: Wirth & Comp.,
Kirchgasse 47, Ecke des Mauritiusplatzes.

NB. Bestellungen nach Maß, sowie Reparaturen werden schnell und pünktlich besorgt. 15716

Die P. Kneifel'sche 187e

Haar-Tinktur,

anerkannt bestes, wo nicht einzig sicheres Mittel gegen das Ausfallen, sowie zur Vermehrung des Haars (man lese die Zeugnisse und größeren Inserate) ist in Wiesbaden nur ächt bei **E. Gallien & Co.,** Neugasse 16, in Fl. zu 1, 2 u. 3 Mk.

Mottengeist,

unschätzbare, durchaus mottensicheres Präparat von angenehmem Geruch, allein ächt bei
15941 **Louis Schild, Langgasse 3.**

Eine reichgeschnittene **Speisezimmer-Einrichtung** in **Eichenholz** und eine dergl. **Salon-Einrichtung** in **matt- und nussbaum-polirtem Holze** sind billigst zu verkaufen
Schwalbacherstraße 29. 13883

Obere Webergasse 56 ist ein **Ladenreal** mit **Glasausatz, Thele, Decimalwaage, Hängelampe, runder Tisch, sowie Kanape** billig zu verkaufen. 15950

Ein **großer Fahrstuhl** unter Preis zu verkaufen. Näh. bei **Geichw. Broelich, große Burgstraße 10.** 14552

Ein **guter Unterwagen**, welcher sich für **Kollwagen** eignet, billig abzugeben. Anzusehen am **Eiseller. H. Wenz.** 15963

Ein **fast neuer Zweispänner-Wagen** zu verkaufen
Hörsferstraße 16. 15961



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Krah,

67 **Marktfraße 6 („zum Chinesen“).**

Specialität in Kaffee.

Empfehle **rohen und gebrannten Kaffee** in Preislagen von 90 Pf., Mk. 1, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70 und Mk. 1.80; für **reinschmeckend** wird **garantirt.**
15512 **A. Renner, Fl. Burgstraße 1.**

Mineralwasser

(natürl. & künstl.),

Mutterlaugen und Badesalze,

sowie sonstige Artikel zu Bädern empfiehlt

E. Moebus,

15711 **25 Taunusstrasse 25.**

Natürliche Mineralwasser

stets frisch empfiehlt **Hirschapotheke,**
11400 **27 Marktfraße 27.**

Conservirte Gemüse

in Blechdosen.

In Voraussicht einer besonders günstigen Ernte bitten wir unsere verehrten Kunden und Freunde unseres beliebten Fabrikats, jetzt schon ihre Bestellungen in unserer Niederlage **Franz Blank, Bahnhofstrasse**, abgeben zu wollen, da im Falle eines weniger günstigen Ausfalls die jetzigen Preise, gegen welche **Selbststeinmachen** nicht rentirt, später nicht mehr eingeräumt werden können; ebenso fällt alsdann der übliche **Rabatt** von 5 % weg.

Für die Haltbarkeit des Fabrikats leisten wir **Garantie.**
Preislisten sind gratis zu beziehen durch Herrn **Blank**, welcher auch im Herbste die Bestellungen **franco Haus** besorgt.

Busch, Barnewitz & Cie.,

15510 **Conserven-Fabrik, Wolfenbüttel.**

Conservirte Gemüse

in Blechdosen.

Aufträge auf die beliebten **Braunschweiger conservirten Gemüse** für Lieferung per Herbst, welche mir **schon jetzt** zugehen, werden laut den von mir gratis zu beziehenden Preislisten mit 5 % **Rabatt** s. Z. ausgeführt und bitte ich, mir gütige Bestellungen gefälligst baldigst zukommen zu lassen. Die jetzigen Preise, gegen welche **Selbststeinmachen** nicht rentirt, sind auf den günstigsten Ausfall der Ernte berechnet und können später, im Falle einer weniger günstigen Ernte, nicht mehr eingeräumt werden; ebenso fällt alsdann der **Rabatt** weg.

Für Güte und Haltbarkeit leiste volle **Garantie.**

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2,
alleiniges Depot

der ersten Braunschweiger Conserven-Fabrik

Böttcher & Cie., Braunschweig. 15878

Celterswasserfrüge w. gekauft **Adlerstraße 13, Brl. 13613**

Sammtbänder

in allen Farben und Breiten,

sowie

Sammt am Stück

in grosser Auswahl.

BINA BAER,

14 Langgasse 14.

16327

„Carola“, Herren-En-tout-cas,

von neuem, sehr soliden, halbseidenen Stoff, allein fabrizirt von der **bedeutendsten Weberei Deutschlands**, empfiehlt à Mt. 6 und 6½ Hof-Schirmfabrik **F. de Fallois**, 16334 20 Langgasse 20.

Wegen vorgerückter Saison empfehlen

Sonnenschirme

in größter Auswahl zu weit heruntergesetzten Preisen.

Geschw. Brichta,
Webergasse 8.

16490



Kinderwagen.

Größte Auswahl. — Reparatur. — Miete.

H. Schweitzer, 13137

13 Ellenbogengasse. Ellenbogengasse 13.

Gummi-Gartenschläuche,

liefern complet unter Garantie

Gebr. Kirschhöfer,

13294

Langgasse 32 im „Ablar“.

Zu hohen Preisen

kauft getragene Kleider, Möbel, Antiquitäten, Silber- und Goldsachen, städtische Pfandscheine etc.

13325

Levitta, Goldgasse 15.

Die wahre Treue.

Novelle von Jenni Fischer (Wach), Verfasserin der „Frühlingsblumen“, (Schluß.) „Rechte Söhne“ etc.

Am Nachmittag desselben Tages lehrte Ursula mit dem wiedergefundenen Gatten und Sohn nach Coblenz zurück. Hausen hatte erst auf den ausgesprochenen Wunsch Ursula's einen Augen-

blick gezeugert, und eine Wolke war über seine, vom Glück so hellen Blicke gezogen, als aber seine Ursula sofort einlenkend meinte, sie könnte auch Votschaft schicken, die Eltern zu beruhigen, legte er den Arm um sie und sagte ihr in die treuen Augen sehend: „Nein, Ursula, wir gehen jedenfalls dahin zurück. Es ist nur mein überreicher Stolz, der mich einen Augenblick davor zurückbeugen ließ. Du hast genug darunter gelitten, fordere jetzt von mir, was Du willst, ich will Alles überwinden, wenn ich damit nur jeden Schatten von Deinem treuen Herzen nehmen kann.“

Ungeheuer war das Aufsehen in der St. Castorgasse, als Ursula mit ihrem verlorenen Gatten dort ankam. Und der Empfang des Bekehrten von der Reimers'schen Familie, wie von allen Nachbarn und alten Bekannten, war ein so warmer und freudiger, daß Hausen's Stolz, selbst wenn er noch in der alten Stärke in ihm gelebt hätte, darin genügende Genugthuung gefunden haben würde. So aber ergriß und bewegte es ihn mächtig, und das Bewußtsein, seinem treuen Weibe und all diesen Menschen in seinen stolzen Zweifeln unrecht gethan zu haben, machte ihn oft so weich und überströmend in seiner Liebe zu Ursula, daß diese den ruhigen Mann kaum wieder erkannt haben würde, wäre auch nicht ihre Neigung mit der seinen täglich stärker und inniger geworden.

Am meisten von Allen war wohl der junge Meister Hellwig, Suter von dem Wiedererscheinen Hausen's überrascht. Zuerst ward er sehr bleich und schaute Ursula fast mit dem Ausdruck des Entsetzens an. Als sie ihm dann aber ihre Hand reichte und herzlich sagte: „Ich weiß, Du freust Dich auch meines wiedererlangten Glückes,“ da brühte er ihr heftig die Hand, und dann umarmte er Hausen und sagte bewegt: „Euch verdanke ich Alles, was ich bin und habe! — Wie sollte ich Euch nicht auch all mein Wünschen freudig dahingeben.“

Ursula und Hausen wohnten noch mehrere Wochen in dem Reimers'schen Hause im oberen Stock und verlebten miteinander eine schöne, glückliche Zeit. Es gab zuerst manches zu ordnen für Ursula und für den Umzug in die neue Heimath im fernen Holland, die Hausen sich gegründet, zu rüsten. Doch auch, all' Alles fertig war, schwieg Hausen noch immer von der Abreise. Endlich, an dem Tage, da auch Hellwig fortgegangen war — nicht ohne das Versprechen mitzunehmen, im Frühling Barben als seine junge Meisterin in sein Baseler Haus holen zu dürfen, — meinte Ursula, auch für sie sei es Zeit, Coblenz zu verlassen. Da zog Hausen sie zu sich auf die Bank und fragte dringend: „Ursula, sage mir aufrichtig, ob Du lieber bei den Deinen bleibst.“ „Du wirst mich doch nicht wieder allein lassen wollen?“ rief sie und schmiegte sich an ihn.

„Nein, o nein, aber ich zweifle, ob es recht ist, Dich hier von den Deinen fort in eine Fremde zu nehmen, wo Du nicht einmal die Sprache der Menschen verstehst.“

„Aber Du hast dort ein gutes Geschäft und bessere Arbeit, als Du je in Deutschland gefunden!“

„Warum könnte ich das nicht aufgeben für Dich, für das Glück meiner getreuen Ursula?“

„Nimmermehr,“ rief sie. „Mein Glück ist, wo Du bist. Zweifelt Du noch an mir, daß Du noch zögern kannst, mich mit Dir zu nehmen, wohin es auch sei?“

Sie schaute ihn traurig mit ihren braunen Augen an, er aber küßte sie und sagte innig: „Wie könnte ich an Dir zweifeln? Keines Weibes Treue würde so schwer geprüft, und keine erweist sich so echt und fest wie die Deine.“

So wurde denn die Abreise festgesetzt, doch bevor er ging, hatte Hausen noch die Freude, in das Schloß zu dem Kurfürsten, der von seinem Wiedererscheinen gehört, gerufen zu werden. Der Geselle, welcher damals, von dem Maler dazu getrieben, die Dolle in Hausen's Koffer gesteckt, war eines anderen Bergehens wegen gefänglich eingezogen und hatte reumüthig auch jene alte Schuld bekant. Der Kurfürst überhäufte den Meister mit Gnaden und damit schwand der letzte Schatten aus dem Leben des glücklichen Paares. Ursula aber zog freudig mit in die ferne, neue Heimath, in Treue und Liebe auch dort ihrem Gatten zur Seite zu stehen.